

# Kirche & Kiez

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde  
vor dem Halleschen Tor



12.23  
01.24

WIR TRAUERN MIT ALLEN LEIDTRAGENDEN!



# HEILIG



***Jesaja 66,13: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“***

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie schön golden leuchten die Strahlen im Mosaik mit der Taube als Symbol des Heiligen Geistes über dem Altarraum der Passionskirche! Dem Titelthema HEILIG angemessen sollte dieses Heft eigentlich auch mit einem goldfarbenen Titelblatt für Sie/für Euch leuchten: So hatten wir es im Redaktionsteam vorgeplant. Erschüttert durch den Gewaltausbruch im Nahen Osten haben wir die Farbe aber kurz vor Drucklegung im November 2023 aktualisiert: Als Ausdruck unseres Mittrauerns erscheint das Heft nun mit einem schlicht weißen Umschlaghintergrund und einem schwarzen Schriftbalken.

Darüber, wie wir in Worte fassen können, was uns bewegt, haben wir lange gesprochen: „Wir trauern mit allen Müttern!“, fiel uns spontan dazu ein, entsprechend Jesaja 66, 13. Da wir aber deutlicher formulieren wollen, dass wir mit allen Hinterbliebenen trauern, haben wir unsere Botschaft nun auf alle Leidtragenden bezogen und schließen damit alle Trauernden um Gewaltopfer in Nahost und weltweit mit ein. Und wir stellen auf der Seite 54 dieses Heft ein Friedensprojekt mit einem Spendenauf vor: Das Parents Circle – Families Forum (PCFF) ist eine israelisch-palästinensische Organisation von über 600 Familien, die alle durch den anhaltenden Konflikt ein unmittelbares Familienmitglied verloren haben.

**Das Redaktionsteam begrüßt Sie/Euch herzlich!**

## Was ist mir heilig?

Diese Frage wird jede:r unterschiedlich beantworten: „Meine Familie“, „mein freier Tag“, „mein Sport“, „Gott allein ist heilig, alles andere ist profan“, waren die Antworten in meiner kurzen Umfrage.

Nun gehen wir in großen Schritten auf Weihnachten und besonders auf den „Heiligen Abend“ zu. Was macht diesen Abend anders, ja heilig? Auch hier werden die Antworten ganz unterschiedlich ausfallen. Doch an dem Weihnachtsabend kommt keiner vorbei. Aber warum soll er heilig sein?

Heilig wird der Heilige Abend durch die einmalige Botschaft: Gott ist in tiefster Nacht in der gebeutelten Welt erschienen und macht die Finsternis hell. An Heiligabend wird die Geschichte von der Geburt Jesu in einem Stall durch eine Frau, die gar nicht sozial abgesichert ist, immer neu erzählt. Gott kommt da an, wo die Welt nicht heile ist. Er heilt, wo es scheinbar nichts zu heilen gibt. Er kommt als ein schutzbedürftiges Kind und verändert die Welt durch ohnmächtige Liebe, wo scheinbar nackte Machtpolitik die Weltlage bestimmt.

Die Botschaft, dass Gott unsere Welt nicht im Stich lässt, ist gerade in diesen Wochen des Krieges Grund zur Hoffnung und viel mehr als frommer Kitsch. Ein gelungener, heiler Heiliger Abend könnte ein Vorgeschmack sein, auf das, was Gott will: Licht, Wärme, Leben und Frieden für alle.

So lade ich Sie herzlich ein, sich am Heiligen Abend in den Gottesdiensten inspirieren zu lassen.  
Auf Seite 40 finden Sie Orte und Zeiten für alle Lebenslagen.

Bis dahin wünscht Ihnen eine gute und lichte Adventszeit  
**Ihr Pfarrer Peter Storck**



Evangelische Kirchengemeinde  
**VOR DEM HALLESCHEN TOR**

Wenn Sie per E-Mail regelmäßig über Aktuelles aus der Kirchengemeinde informiert werden möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an:  
[christiane.pfoertner@kght.de](mailto:christiane.pfoertner@kght.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeindegemeinderat  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
vor dem Halleschen Tor  
**(V.i.S.d.P.:** Marita Leßny /  
Kontakt über:  
Gemeindegemeindebüro, Zossener Str. 65,  
10961 Berlin, Tel. 030 6912007)

### Redaktionsteam

Christiane Pfoertner (Redaktionsleitung),  
Holger Dannemann, Heidrun Dorsch,  
Ute Gniewoß, Nana Gerritzen, Sigrid Künstner,  
Marita Leßny, Dorian Powalla, Marita Schmieder,  
Arne Sonntag, Carola Vonhof

**Layout:** Christiane Pfoertner

Grafische Vorlage von Nicole Jaecke ([fja.de](http://fja.de))

**Druck:** Druckerei Friedrich (Ubstadt-Weiher)

**Auflage:** 1.750 Stück

**Zuschriften an die Redaktion per E-Mail:**  
[kircheundkiez@kght.de](mailto:kircheundkiez@kght.de)

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor:innen wieder. Diese muss nicht zwingend mit der Auffassung der Redaktion und/oder der Kirchengemeinde übereinstimmen.*

### Bildnachweise

**Kirchengemeinde KGHT:**

Titelbild + S. 2, 9, 22, 24, 46, 63

**Pixabay:** S. 15, 28, 29, 30, 31, 39, 40, 49

**Peter Storck:** S. 6

**Holger Dannemann:** S. 11, 12, 48

**Dorian Powalla:** S. 21, 25

**Gernsheim Duo:** S. 33

**Vox Nostra:** S. 34

**Mu'izza – Rumis Katze:** S. 35

**Pandoras Individual Catering GmbH:** S. 36

# INHALT

---

6-9	AKTUELLES: Abschied von Pfarrer Peter Storck
10-19	Zum Thema: HEILIG
17	DER KLEINE SCHRITT / Rubrik der Umwelt AG
20/21	RÜCKBLICK: zweite Klausurtagung des Gemeindegemeinderates
22	Neuer Elektrotransporter für notwendige Fahrten
23	ENGAGIEREN: EHRENAMTLICHE für KIRCHDIENSTE gesucht
24/25	Neuer Konvikurs K25 + Jugendfreizeit 2024
26-37	VERANSTALTUNGSHINWEISE
38/39	GOTTESDIENSTE im Dezember
40	GOTTESDIENSTE am HEILIGEN ABEND (24. Dezember)
41	GOTTESDIENSTE an Weihnachten + am 31. Dezember
42/43	GOTTESDIENSTE im Januar 2024
44	ANDACHTEN und weitere GOTTESDIENSTE
45/46	FREUD und LEID + Nachruf Prof Dr. Uwe Pape
47-53	Ständige ANGEBOTE + MITSINGEN
54/55	SPENDENAUFTRUF + Bankverbindungen der Kirchengemeinde
56/57	BERATUNG, HILFE und SOZIALES
58-60	ANSPRECHPARTNER:INNEN
61-63	Online-Infos / Vermietung / Gemeindebüros / ORTE / Adressen

## NACH 23 JAHREN: ICH GEHE WEITER UND TRETE EINE NEUE PFARRSTELLE AN

Liebe Leserinnen und Leser,  
als ich im Jahr 2000 als Pfarrer der Gemeinde gewählt wurde, da waren gerade die Passions- und Heilig-Kreuz-Kirche fusioniert. Ich gehörte zur ersten Pfarrrergeneration, die die zwei Gemeinden zusammenführte. Ob Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, die Arbeit mit Obdachlosen und auch die Koordination der vielen eigenen und Gastkonzerte wurden aufeinander abgestimmt. Dadurch kam Schwung in die neu zusammengestellten Konfirmandengruppen und ich habe zahlreiche Fahrten und Projekte vor Augen.

Bewährtes wie die Wärmestube für Obdachlose und das Obdachlosenwohnheim in der Nostitzstraße setzten wir fort und entwickelten die Projekte im Laufe der

Jahre weiter. Neues, wie das Projekt LAIB und SEELE riefen wir zusammen mit dem RBB und der Berliner Tafel ins Leben. Wir fingen 2004 ganz klein an. Fünf Ehrenamtliche sammelten, sortierten und gaben Lebensmittel an Menschen aus, die mit dem damals neu eingeführten Hartz IV-Satz nicht klarkamen. Der Bedarf war von Anfang an groß – die Bereitschaft, Lebensmittel umzuverteilen, einander zu unterstützen und Lebensmittel vor dem Verderben zu retten aber ebenso. So gibt es LAIB und SEELE bis heute und wir – das sind mehr als 30 Ehrenamtliche – können so Woche für Woche 400 Menschen mit einem Beutel Lebensmittel versorgen. Das hilft Geflüchteten aus der Ukraine genauso wie Einheimischen.

Als Gemeinde waren wir immer Kirche im Kiez, meldeten uns aber auch mit großen Aktionen in der ganzen Stadt zu Wort: So war das bis 2020 jährlich stattfindende Fest der Obdachlosen mit bis zu 600 Besucherinnen und Besuchern immer ein Höhepunkt in der Obdachlosenarbeit. Aber auch die kirchlichen Armuts- und Reichtumskonferenzen waren sozialetische Ansagen für die ganze Stadt.

Es war für mich eine große Herausforderung, die Gemeinde wirtschaftlich über die Runden zu bringen und im Angesicht sinkender Mitgliederzahlen genug Mittel zu haben, um die beiden Großkirchen



baulich zu erhalten und immer ausreichend Mittel zusammenzubekommen, damit die Arbeit mit den Menschen getan werden kann. Dazu sind wir neue Wege gegangen, haben die Kirchen teilweise vermietet und sie doch als Gotteshäuser zum Leuchten gebracht.

Dabei haben wir immer wieder scheinbar verrückte Dinge getan: Wir haben an dem Kulturzentrum für Arme und Obdachlose in der Gitschiner Straße über 23 Jahre festgehalten, obwohl eine Finanzierung in den Sternen stand. So kann hier Gemeinde noch einmal ganz anders blühen und gedeihen.

Auch in der Erwachsenenbildung gingen wir neue Wege. Seit fast neun Jahren findet, dank eines tollen Teams, KINO-PASSION jeden Monat statt: Ein Film – ein Thema. Ganz verschiedene Milieus treffen aufeinander und tauschen sich aus. Das macht Spaß.

Über zehn Jahre war ich halb in der Gemeinde und mit der anderen Hälfte im Kirchenkreis als stellvertretender Superintendent tätig, kehrte dann wieder ganz in die Gemeinde zurück.

Egal wo, an Sonntagen, bei Taufen, Trauungen und Beisetzungen, Andachten und im Seniorenheim: Gottesdienste waren mir besonders wichtig und ich habe sie gern mit Ihnen gefeiert. Als Pfarrer, der 23 Jahre mit dem Kiez und mit Ihnen verbunden ist, ist Seelsorge einfach ganz normal.

Das alles gelingt in einem großartigen Team aus ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen und den Menschen, die uns unterstützen. Es ist ein Segen, so etwas zu erleben.

Ein weiterer Zusammenschluss von Heilig Kreuz-Passion mit der Jesus Christus-Gemeinde stand an. Nun sind wir die Gemeinde vor dem Halleschen Tor.

Ich selbst will in meinen letzten Berufsjahren noch einmal neue Wege gehen und werde als Springer in Gemeinden arbeiten, die gar keinen Pfarrer, keine Pfarrerin haben.

Ich freue mich sehr, wenn wir in der Heilig-Kreuz-Kirche am 28. Januar 2024, um 18:00 Uhr Abschied feiern und uns als Gemeinde treffen können.

Herzlich grüßt  
Ihr Pfarrer Peter Storck

**GOTTESDIENST zur Verabschiedung  
von Pfarrer Peter Storck  
am Sonntag, den 28.1.2024, 18:00 Uhr  
in der Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65, 10961 Berlin)**

## AKTUELLES

*Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen. (Jesaja 58,10)*

### DANKE PETER STORCK!

Lieber Peter,

seit dem Jahr 2000 bist Du Pfarrer unserer Gemeinde. Schon bevor Du hier angekommen bist, konnten wir hören, was Dir wichtig ist. Als Pfarrer, der auch für Familien da sein möchte, wurdest Du angekündigt, Familien wolltest Du einbeziehen und Kinder- und Familiengottesdienste in und mit der Gemeinde feiern. Wer Lust habe mitzuarbeiten, möge sich bitte melden. Kindergottesdienste gab es damals noch nicht, aber viele Familien, die am Gottesdienst in Passion teilnahmen. Kindergottesdienste stellten ein gutes Angebot dar, auch Familiengottesdienste wünschten sich viele Familien seit einiger Zeit, und so freuten wir uns auf den Start.

Vieles hast Du – auch mit Deinen Kolleg:innen – in den 23 Jahren in der Gemeinde auf die Beine gestellt und fortgeführt. Die Armen sind Dir wichtig. Gemeinsam mit Ruthild Zaki und anderen Ehrenamtlichen hast Du eine LAIB und SEELE-Ausgabestelle ins Leben gerufen, nicht in irgendeinem Raum in der Gemeinde, nein, in der Passionskirche. Nicht nur Lebensmittel können Menschen dort bekommen, nein, es gibt immer auch einen geistlichen Impuls, das geistliche Wort. Die Menschen schätzen es.

Die Obdachlosenarbeit der Kirchengemeinde hast Du all' die Jahre mit viel Empathie und viel politischem Engage-

ment gestaltet: in der Winterwärmestube in der Heilig-Kreuz-Kirche, im Obdachlosenwohnheim in der Nostitzstraße, im Zentrum GITSCHINER 15 sowie viele Feste für Obdachlose und Arme in der Heilig-Kreuz-Kirche und im Kirchgarten. Zudem hast Du Dich immer wieder bei Protestveranstaltungen lautstark gegen soziale Ausgrenzung eingesetzt und für die Rechte der Menschen, die in Armut leben müssen.

Menschenwürde am Lebensende, auch das ist ein Schwerpunkt Deiner Arbeit, sogenannte Sozialbestattungen sind aus Deiner Sicht menschenunwürdig. Du hast Dich für einen würdigen letzten Weg eingesetzt. Viele mittellose Verstorbene werden in zwei gemeindlichen Grabstellen, den „Gräbern mit vielen Namen“, beigesetzt, ihre Namen sind dort mit Goldgravuren verewigt – dank der Unterstützung von Spender:innen. Für viele der dort Bestatteten hast Du die Trauerrede in der Friedhofskapelle am Mehringdamm gehalten. Und nicht selten waren bei den Trauerfeiern viele Wegbegleiter:innen dabei, die den verstorbenen Menschen aus einer unserer gemeindlichen Einrichtungen kannten oder vom gemeinsamen Leben auf der Straße.

Auch für die Geflüchteten machst Du Dich stark. Beim Hungerstreik bulgari-

scher Wanderarbeiter vor dem Brandenburger Tor, die nach getaner Arbeit nicht entlohnt wurden und keine Unterstützung bekamen, um wieder in die Heimat zurückzukehren sowie bei der Besetzung der Thomaskirche, warst Du da und hast mit Silke Radosh-Hinder und anderen nach Lösungen gesucht.

Jugendliche konnten Dich als Wegbegleiter erleben. Viele junge Menschen hast Du konfirmiert und auf ihren Wegen in die Gemeinde begleitet. Auch Kinderreisen hast Du ins Leben gerufen, und viele Gemeindemitglieder sind mit Dir zu Kirchentagen gefahren. Dass Du Deine Frau Lydia Schulz in der Gemeinde kennengelernt hast, freut uns sehr.

Der Mann einer Freundin, den Du in der Trauer um seine Frau begleitet hast, hat Dich als wundervollen Seelsorger be-

schrieben. Nicht nur er war dankbar für Deine Begleitung in schweren Zeiten. Die letzten Jahre waren nicht leicht für Dich. Nach schwerer Krankheit starb Deine Tochter Ella kurz vor ihrem 23. Geburtstag.

Nun hast Du Dich entschieden, noch einmal andere Wege zu gehen. Im Kirchenkreis, den Du als ehemaliger stellvertretender Superintendent sehr gut kennst, möchtest Du da wirken, wo Pfarrer:innen aus den verschiedensten Gründen ausfallen.

*Lieber Peter, wir danken Dir für all' Dein Wirken und für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.*

*Für Deine neuen Wege wünschen wir Dir Gottes Segen und alles erdenklich Gute.*

*Für den Gemeindegemeinderat*

**Marita Leßny**



Auf dem Marheinekeplatz bei der Straßenperformance „20 Jahre Gitschiner 15“: eine von vielen Veranstaltungen, bei denen Pfarrer Peter Storck lautstark gegen soziale Ausgrenzung protestiert hat

# HEILIG

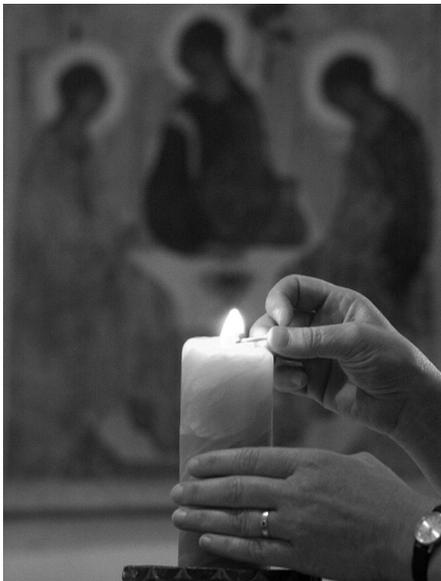
VON HOLGER DANNENMANN

Natürlich könnten wir das Standardwerk von Rudolf Otto konsultieren und das Heilige religionswissenschaftlich analysieren oder es mit Johann Hinrich Clausen religionspsychologisch verstehen als „Spannung zwischen etwas Abgründigem und etwas Faszinierendem. Etwas, was einen erschüttert und was einen beglückt. Was einen beseeligt und was einen verstört.“ Oder mit dem Religionswissenschaftler Carsten Colpe über das Heilige den „Versuch [unternemen], seiner Verkennung kritisch vorzubeugen“.

Aber das will ich alles nicht tun, sondern einfach nur schreiben, was mich persönlich dazu beschäftigt. „Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.“ Für mich ist dieser Satz aus dem 1. Korintherbrief (13,9f.) die beste Andeutung dessen, was „heilig“ bedeuten könnte. Vermutlich fällt es uns heute deutlich schwerer als den Menschen vergangener Epochen, den Begriff „heilig“ zu füllen bzw. nachzuvollziehen. Er wirkt antiquiert, weil er in unserem Alltag kaum (mehr) vorkommt, außer in Formulierungen wie „was mir heilig ist“. Was bleibt, ist vielleicht eine Ehrfurcht vor einigen Lebensbereichen, die als unantastbar und absolut schützenswert gelten. Dabei ist „heilig“ doch für die meisten

Menschen, sofern sie überhaupt von einem Vorhandensein des Göttlichen ausgehen, eine unbestrittene Eigenschaft Gottes und das bei weitem nicht nur im Christentum. Die meisten Religionen und Kulte eint die Vorstellung, dass der Bereich des Göttlichen von dem der Menschen völlig unterschieden ist, wenn sich diese auch zuweilen einander annähern können. Geweihte Gegenstände und heilige Riten sollen den Bereich des Heiligen punktuell mit der Lebenssphäre der Menschen verbinden. Das sind die Momente, von denen wir sagen, dass sich Himmel und Erde berühren. Es ist eine mächtige archaische Vorstellung, dass in Kontakt mit heiligen Orten, Gegenständen oder Personen zu kommen, die Berührung mit dem Göttlichen ermöglicht.

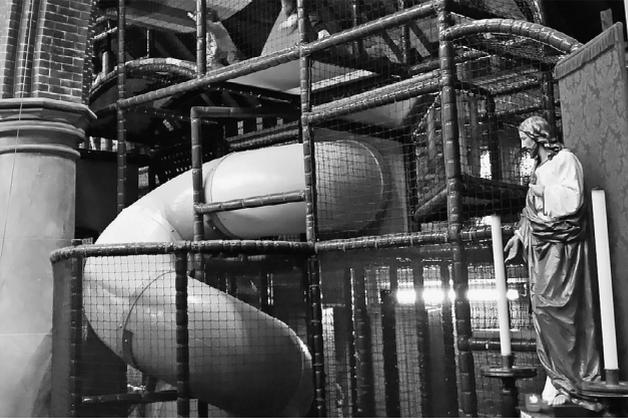
Das hebräische Wort ‚kadosh‘, das wir mit „heilig“ übersetzen, war ursprünglich eine Bezeichnung für „abgetrennt“ bzw. „abgesondert“. Damit wurde es schließlich zum Begriff für alles vom weltlichen oder alltäglichen Unterschiedene. Im Griechischen entspricht dem das Wort ‚hagios‘, das vielleicht von der Bezeichnung der ehemaligen Istanbuler Kirche „Hagia Sophia“ bekannt klingen dürfte. Das Göttliche ist so „getrennt“ von unserem Sein, dass Gott sich mit nichts anderem vergleichen lässt (Jesaja 40,25). Menschen können in keiner Weise über Gott verfügen. Deshalb ist die Heiligkeit Gottes so rätselhaft wie Gott selbst, weil



sie für uns auf eine grundsätzliche Weise nicht zu verstehen ist. Wir können sie mit unseren Sinnen, unserem Verstand und unseren Gefühlen nicht wahrnehmen. Nur selten kommt es in den Erzählungen der Bibel zu ganz direkten Begegnungen der Menschen mit Gott, und sie sind immer dramatisch, wie bei der Berufung Jesajas, wo sogar die selbst himmlischen Seraphim Gott mit dem dreifachen „Heilig“ besingen. Dieses dreifache „Heilig“ verwenden wir heute in unserer Abendmahlsliturgie, um die unsagbare und vor allem unsichtbare Nähe Gottes zu verkünden. So auch bei der Erscheinung Gottes bei Mose auf dem Sinai. Immer bleibt Gott vor den Blicken verborgen, denn, so sagt Gott selbst: „Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.“ (2. Mose 33,20). Wenn Menschen glauben, sich Gott ver-

fügar machen zu können, erinnert Jesaja daran, wie schwer oder gar unmöglich es für Menschen ist, Gott wirklich erkennen zu können: „Wie kehrt ihr alles um! Als ob der Ton dem Töpfer gleich wäre, dass das Werk spräche von seinem Meister: Er hat mich nicht gemacht!, und ein Bildwerk spräche von seinem Bildner: Er versteht nichts!“ (Jesaja 13,16) Wenn das so ist, welche Möglichkeit der redlichen Annäherung an Gott steht dann überhaupt offen? Vielleicht die Erkenntnis Gottes in der Entsprechung zu Gottes Willen und Weisung suchen: „Ihr sollt heilig sein, weil ich, der Herr, euer Gott, heilig bin.“ (3. Mose 19,2). Dies haben Angehörige der abrahamitischen Religionen durch die Zeiten auf die verschiedenste Art und Weise zu leben versucht, von dem großen Bekenntnis der Heiligkeit Gottes bis hin zur Erfüllung vieler einzelner kleiner Regeln.

Müssen wir als diese Angehörigen der abrahamitischen Religionen daran erinnert werden, dass alles Lebendige in der einen Schöpfung von Gott ins Leben gerufen wurde und inmitten dieser Schöpfung die Menschen als Gottes Ebenbild und dass diese Menschen als Gottes Ebenbild vom Ursprung her auch ein Stück von Gottes Heiligkeit und Vollkommenem selbst widerspiegeln. Das von Gott geschaffene Leben ist das Einzige, was ich als ebenso heilig wie Gott selbst betrachten kann. Kein Besitz, keine Frage der Ehre und keine Ideologie kann so wichtig sein, dass wir die Heiligkeit des Lebens in Frage stellen oder es als gültigen Grund akzep-



Indoor-  
Spielplatz  
in Londoner  
Kirche

tieren, dieses Leben zu verletzen. Das ist tatsächlich das Einzige, was die Formulierung verdient, dass es „mir heilig“ ist, nämlich Gott und das Leben und damit auch die Menschen, ... alle Menschen. Ich bin in der Evangelischen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde aufgewachsen. Wenn ich als Kind die Kirche betreten habe, hat das tiefe, intensive Blau der Fenster mich sofort in seinen Bann gezogen und sehr bewegt. Ich konnte minutenlang einfach nur so dastehen und mich in dieses Blau hineinfallen lassen, und es fühlte sich an, als ob man sich direkt in Gott hineinfallen ließe. Und wenn beim Abendmahlsgottesdienst (damals noch) mehrere hundert Stimmen das „Heilig, heilig, heilig ist Gott...“ sangen, dann hat mich das Heilige berührt. So habe ich es empfunden.

Ich frage mich oft: Wie können Menschen, die glauben, sie seien von der Größe, von der Tiefe, von der Allumfassendheit und Vollkommenheit Gottes berührt worden, von dem, was uns alle grenzenlos übersteigt und von dem ich

mich zugleich geborgen wissen kann, ... wie können diese Leute glauben, sie hätten woher auch immer das Recht, die Geschöpfe Gottes zu verletzen? Ist es nicht der größte Widerspruch von allen, wenn religiöse Menschen Gott instrumentalisieren, um damit ihre Angriffe auf andere Menschen zu rechtfertigen? Ist das nicht das Eingeständnis, dass sie nicht das Heilige, Vollkommene, Ungründliche suchen und die Offenheit und Ratlosigkeit auszuhalten gewillt sind, die damit unvermeidbar verbunden ist? Ist es nicht das Eingeständnis, dass sie sich einen willfährigen Götzen gebaut haben, einen gebastelten ideologischen Rahmen, der alles Heilige verhöhnt?

Du Geheimnis, in dem ich ruhen kann, wenn anderes schon längst nicht mehr hilft, du Unvergänglichkeit! Wir wissen noch nicht einmal, warum Blumen wachsen. Lass uns dich nicht klein reden mit Verdikten, Auslegungen, einzig wahren Erkenntnissen, wenn man eine Größe, die Milliarden Sterne hervorbringen kann, reduziert auf eine einzige Weltanschauung!

## SANCTUARY ...

... heißt Heiligtum, heiliger Ort oder Zufluchtsort. In einigen Stellen im ersten Testament der Bibel wird die Einrichtung von Zufluchtsorten angeordnet oder empfohlen. Sie sind bestimmt für Menschen, die unabsichtlich jemanden verletzt oder getötet haben, aber auch für Fremde, die eine neue Heimat brauchen. So heißt es z.B. in Jesaja 16,3 + 4: »Gib Rat, schaffe Recht, ...; verbirg die Verjagten, und verrate die Flüchtigen nicht! Lass Moabs Verjagte bei dir herbergen, sei du für Moab eine Zuflucht vor dem Verwüster!«

Die meisten von Ihnen wissen, dass wir in dieser Tradition häufig Kirchenasyl gewähren –, vor kurzem konnten wir das 40-jährige Jubiläum der neueren Kirchenasylbewegung feiern, die für Deutschland in der Heilig-Kreuz-Gemeinde ihren Ursprung hatte. Dort begegneten wir Gästen aus dem englischsprachigen Raum. Sie benutzen den Begriff Sanctuary movement, der nicht auf Kirchen begrenzt ist,

sondern potenziell jedes Heiligtum meint, also z.B. auch Synagogen oder Moscheen. Außerdem gibt es inzwischen auch eine Bewegung, die sich auf Städte bezieht. Diese Städte haben die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Staatsregierung in Bezug auf nicht legalisierte Einwander:innen reduziert. Manche gewähren dabei allen Bewohner:innen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und weigern sich, an Abschiebungen mitzuwirken. In den USA bezeichnen sich rund 200 Städte und Gemeinden als „Sanctuary Cities“. Im deutschsprachigen Raum hat sich der Begriff „Solidarische Städte“ etabliert. Immer geht es darum, Menschen zu schützen und ihre Würde zu bewahren – und es gibt viele Orte auf der Welt, an denen dies geschieht.

**Ute Gniewoß**

Wer mehr wissen möchte,  
kann z.B. hier weiterlesen:

<https://www.kirchenasyl.de/charta/>

### Jahresempfang

**18. Januar 2024, 19:00 Uhr**

Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Straße 65

10961 Berlin-Kreuzberg

Für mehr Informationen rund ums Kirchenasyl besuchen Sie gern diese Webseite: [www.kirchenasyl-bb.de](http://www.kirchenasyl-bb.de)

**Tel. 030 695 985 25**

Asylberatung: 0 179 494 64 71

E-Mail: [beratung@kirchenasyl-bb.de](mailto:beratung@kirchenasyl-bb.de)



**Asyl in der Kirche**

**Berlin-Brandenburg e.V.**

**Zossener Straße 65/10961 Berlin**

## JESUS, DER HEILIGE

*Christoph Reishaus beschreibt mit diesen Zeilen seine persönliche Sichtweise auf Jesus*

Jesus wurzelte im Glauben seines Volkes und in den alten Schriften. Er verzichtete darauf, selbst etwas zu schreiben. Jesus lebte lieber, was er verkündete. Davon ließen sich viele Juden begeistern, aber den Hohepriestern war Jesus ein Dorn im Auge.

Die historisch-kritische Forschung ist sich in zwei Punkten einig. Jesus hat gelebt, und die Evangelien geben von seinem Leben einen überzeugenden Bericht. Unsere vier Evangelisten haben Jesus nie kennengelernt. Sie lebten im antiken Mittelmeerraum und schrieben Griechisch. Sie fühlten sich als Bürger des Römischen Reiches. Wie kamen sie überhaupt auf die Idee, Evangelien zu schreiben? Wie haben sie recherchiert? Was haben sie erfunden? Was haben sie verändert? Auf jeden Fall ist ihre Leistung beachtlich. Und je länger man sich damit beschäftigt, um so deutlicher tritt der wahre Kern hervor: die Wanderung Jesu mit seinen Gefährtinnen und Gefährten. Hier dürfen wir uns von der Persönlichkeit Jesu ein konkretes Bild machen.

Jesus war ein herausragender Mensch. „Messias“ im Jüdischen ist der Heilsbringer, der Siegreiche, der den Auftrag Gottes glorreich ausführt. Aber Jesus wird wie ein Verbrecher gekreuzigt. Also ist Jesus nicht der Messias. Er findet auch keinen Platz in den jüdischen Schriften. Im Koran wurden Jesus und seine Mutter gewürdigt. Für das antike Heidentum aber kam Jesus genau richtig! „Christus“ heißt auf Griechisch der Gesalbte, der Sohn Gottes. In heidnischen Vorstellungen ist es normal, dass Götter

Kinder zeugen. In alten Mythen erleben wir auch die schmähhliche Erniedrigung von Göttern durch ihre Feinde. Grausame Tötung und wunderbare Auferstehung sind für Heiden vertraute Bilder. So wie die Evangelien verfasst sind, fielen sie bei den Menschen auf fruchtbaren Boden. Das Christentum konnte entstehen.

An das Ende der Evangelien stellen die Evangelisten einen Anfang. Pfingsten. Jesus selbst ist nicht mehr da, aber er schenkt den Heiligen Geist. Damit ist der christliche Olymp komplett. Jahrhundertlang widmet sich die Kunst der Darstellung des Göttlichen. Schamlos haben sich die Christen dabei bei den Juden bedient (siehe Altes Testament) und diese zugleich diskriminiert. Der antike Mensch hatte im Mittelmeerraum eine Welt geschaffen, von der wir heute nur träumen können. Wir reden hier von einer Hochkultur mit extremen Klassengegensätzen. Die Zeit dürstete nach einem neuen Sinn, denn die bekannten Götter hatten ihre Überzeugungskraft verloren.

Für den Sohn Gottes auf Erden sind alle Menschen gleichberechtigt und er liebt besonders die Schwachen. In der Spätantike beginnt der Siegeszug. Das Wesen des Christentums ist die Menschwerdung Gottes. Genau an dieser Stelle verschmilzt Jesus, der Wanderprediger aus Galiläa, zur Zentralgestalt einer neuen Religion. Bis heute ist Jesus eine Herausforderung und hat seine Lebendigkeit behalten.

## PARADISING – DIE SCHÖPFUNG ALS SAKRAMENT



„Wie stellst du dir das Paradies vor?“, das haben wir kürzlich in einem Gottesdienst gefragt. Wie könnte ein „Paradising“ gehen, bei dem wir uns den Paradiesbegriff wieder zu eigen machen und das Paradies als etwas begreifen, das ganz real hier auf der Erde verortet ist? Wie können wir positive Bilder für eine bessere Zukunft schaffen, wie Paradiesgärtner:innen werden? Ich glaube, das „Heilige“ spielt hierbei eine zentrale Rolle. Wie würden wir mit der lebendigen Welt, den anderen, uns selbst umgehen, wenn wir alles als heilig erachten würden?

Die Erde als heilig zu betrachten ist heute vielen fremd, mutet gar esoterisch an. Vielen kommt unsere Erde heute nicht mehr wie ein Heiligtum vor, sondern eher wie ein Supermarkt. Und doch: Sogar die Wissenschaft betont mittlerweile, dass unserer ökologischen Krise eine spirituelle Krise zugrunde liegt, und fragt, wann

wir aufgehört haben, anderes Leben als unsere Familie zu betrachten und uns von Staunen und Ehrfurcht gegenüber der Erde leiten zu lassen. Mit dem Verlust des Heiligen verlieren wir auch das Heilsein, – das macht die Erde krank, das macht uns krank. Wir wissen, dass sich etwas ändern muss – , aber reicht „Nachhaltigkeit“? Wir werden das Leben nur schützen können, wenn wir auch unsere Sichtweise ändern. Wenn wir aufhören, die Erde als Ressourcenlager zu sehen. Wenn wir wieder in Beziehung gehen. Wir können nur schützen, was wir lieben.

Wie auch das Paradies, so findet sich das Heilige in der Welt. Es umschließt ein Gefühl für etwas Größeres. Staunen, Ehrfurcht. Heilsein, Einklang. Beziehung, Gegenseitigkeit. Eingebettet in die Liebe. Dietrich Bonhoeffer bezeichnet als unheilig, was ohne Liebe ist. Ein Sinn für das Heilige bringt uns dazu, die Welt neu zu

sehen und anders mit ihr zu interagieren. „Wenn ein Berg eine Gottheit ist und kein Haufen Erz; wenn ein Fluss eine der Adern des Landes ist und kein potenzielles Wasser zur Bewässerung; wenn ein Wald ein heiliger Hain ist und kein Nutzholz; wenn andere Arten biologische Verwandte sind und keine Ressourcen; oder wenn der Planet unsere Mutter ist und nicht eine günstige Gelegenheit –, dann werden wir einander mit mehr Respekt behandeln.“, so der Umweltaktivist David Suzuki.

Davon sind wir weit entfernt. Die Krisen unserer Zeit sind von Spaltungen gekennzeichnet. Obwohl wir Teil der lebenden Welt sind, sehen wir uns nicht mehr als Teil der „Natur“. Obwohl wir Gemeinschaftswesen sind, spalten uns Individualismus und Egoismus. Und wir sind nicht mehr in Kontakt mit unserem tiefsten Inneren. Kann ein Sinn für das Heilige uns helfen, diese gekappten Verbindungen wieder herzustellen?

Wissenschaft und Religion entdecken Weisheiten wieder, die unsere Verbundenheit mit der Erde betonen. Da wird die Erde wissenschaftlich als ein sich selbst erhaltendes lebendiges System beschrieben. Der Kosmos als ein Netzwerk energetischer Beziehungen. Kooperation und Symbiose spielen eine viel größere Rolle als oft angenommen. Leben schafft die Bedingungen für Leben.

Viele indigene Völker erachten die Erde und alles Leben als beseelt und heilig und pflegen Beziehungen der Gegenseitigkeit. Auch in christlichen Kontexten haben wir diese Traditionen zitiert und gesun-

gen: „Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk/Gott heilig“. Und auch im Christentum gibt es eine schöpfungstheologische Linie, die davon ausgeht, dass alles mit Segen begonnen hat und die das Heilige in der Schöpfung findet. So sieht z.B. die franziskanische Tradition die Schöpfung als „erste Bibel“, und das keltische Christentum integriert alte indigene Vorstellungen in einen christlichen Rahmen. Mystische Traditionen aller Religionen betonen Erfahrungen von Gott in der Schöpfung und den Zusammenhang von allem mit allem.

Der zentrale Gedanke im Christentum ist der der Inkarnation. Gott wird Mensch aus Liebe. Was, wenn wir Inkarnation weniger anthropozentrisch sehen? Der Franziskaner Richard Rohr spricht von der Schöpfung als erster Inkarnation. Inkarnation vom Anbeginn der Zeit. Gott ist das „Licht“ in allem – das Licht des Anfangs der Schöpfungsgeschichte.

Auf dieser Sichtweise beruht auch die Idee vom „kosmischen Christus“ – Christus als das göttliche Prinzip, das der ganzen Schöpfung innewohnt. So wird die Schöpfung selbst zum Sakrament. Alte Gegensätze lösen sich auf. Das Gegenteil von böse ist nicht gut, sondern heilig (so der Theologe Matthew Fox).

Die Welt anders zu sehen ist ein erster Schritt. Nur: Wie machen wir dann weiter? „Jede Handlung eine Zeremonie. Jedes Wort ein Gebet. Jeder Gang ein Pilgerweg. Jeder Ort ein Heiligtum.“ – so formuliert der Philosoph Charles Eisenstein eine mögliche Lebensweise.

Er meint damit ein Leben in Achtsamkeit, mit Intention, im Gewahrsein des Heiligen. Ganz im Sinne indigener Lebensränder beschreiben schöpfungstheologische Traditionen (Matthew Fox) und tiefenökologische Ansätze (Joanna Macy) verschiedene Schritte auf dem Weg eines Handelns im Einklang mit der Schöpfung. Da stehen ganz am Anfang die Dankbarkeit und das Lob. Aber auch die Würdigung von Schmerz und Leid. Im Weitergehen ein Perspektivwechsel sowie Ausdruck und Transformation durch Kreativität.

Und schließlich transformatives Handeln, in Gemeinschaft, für die Welt. Die Verbindung von innerer Transformation mit einer Transformation des Miteinanders sowie äußerer Transformation unserer Lebensweise, unserer Systeme und Strukturen. Parading befähigt uns dann, nicht nur eine Kraft für das Gute, sondern für das Heilige zu werden. So kann Heilung geschehen.

**Christine Clar**

## Rubrik der Umwelt AG

# DER KLEINE SCHRITT

*„Mein Auto ist mir heilig, du kannst alles von mir verlangen, aber nicht, dass ich mein Auto abschaffe.“  
„Na gut, dann behalte es, aber fahre nicht damit.“*

Ein lustiger Dialog zwischen meiner Freundin und mir. Wie wäre es denn, jede zweite Fahrt mit dem Bus oder Rad zu machen? Ist gut für die Umwelt und manchmal sogar für die Seele.

Jede:r muss für sich selbst herausfinden, was geht und was zu schwierig ist. Sich miteinander austauschen kann der erste Schritt sein und manchmal helfen.

Herzliche Grüße  
Ihre/Eure  
Marita Leßny

Herzlich willkommen bei den Treffen der  
**Umwelt AG am ersten Mittwoch im Monat,**  
**17:00-19:00 Uhr, im Gemeindezentrum**  
Wartenburgstraße 7

# WAS ist mir HEILIG?

Gott

Heiliges Amt

Jesus Christ

Gottesdienst

friedvolles Miteinander

Freundschaften

Essen & Trinken

Feiertag

friedvolles Miteinander  
unter den Menschen  
und Tieren + Natur

meine Ruhe

der Heilige Koran

meine Familie

Glaube an die Apostel

Energie

evangelische  
Kirche

Gott zu erkennen und  
nahe zu sein

Familie

Freizeit

meine Frau

Achtung  
der Mitmenschen

die Schöpfung

Antworten auf diese Frage hat Marita Leßny im September in unserer Kirchengemeinde gesammelt: 100 Kärtchen hat sie dazu im wöchentlichen Kiezgarten-Familiengarten verteilt und während des Betriebsausfluges unter den Mitarbeitenden: Was dazu notiert wurde, sehen Sie unten. Doppelungen wurden bewusst mit aufgenommen.

Besinnung auf die Natur,  
die Schöpfung

Wetter

Familie

meine Ruhe

liebevolleres Verständnis  
von Insekten und Vögeln und  
Pflanzen (auch von den  
Menschen)

manuelle Runde

Wegbegleiter: sie zeigen  
uns den Weg  
zum Himmel

der Monat Ramadan

orthodoxes Christentum

das Licht & die Liebe von  
jedem neuen Tag

Das Leben selbst, die Liebe  
und der Frieden  
auf unserer heiligen Erde,  
Menschheit.

der Heilige Koran

orthodoxes Christentum

Kirchgarten

der Monat Ramadan

Gott

der Prophet Mohammad

Glaube an die Apostel

## Zweite Klausurtagung des Gemeindekirchenrates

*Bericht von Thomas Städtler, der als Geschäftsführer der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor an der Klausurtagung teilgenommen hat*

Der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor kam am 14./15.10.2023 im Forum Wannsee zu seiner zweiten Klausurtagung im Jahr 2023 zusammen. Die formelle Fusion der ehemaligen evangelischen Kirchengemeinden Heilig Kreuz-Passion und Jesus Christus zur evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor wurde zum 01.01.2023 vollzogen, und in der Folge galt es, die inhaltliche Arbeit der doch recht unterschiedlich verfassten Gemeinden aufeinander abzustimmen und den im November 2022 neu gewählten „Gesamtgemeindekirchenrat“ miteinander arbeits- und handlungsfähig so aufzustellen, dass die jeweiligen „Schätze“ wertvoller ehrenamtlicher Arbeit gemeinsam fortentwickelt werden können. Der Auftakt hierzu war eine erste eintägige Klausurtagung im Februar dieses Jahres im Schleiermacherhaus in Berlin-Mitte und nun galt es, das Begonnene zu festigen und einen Konsens darüber zu entwickeln, welches theologische und weltliche Wertegerüst die Marke „Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor“ zukünftig auszeichnen und als unverwechselbar wahrnehmbar machen soll.

Die Klausurteilnehmer:innen analysierten insofern zunächst den Status Quo und erarbeiteten eine „Positiv- und eine Negativliste“ mit offener, aber wertschät-

zender Kritik an der bisherigen Arbeit, auch unter respektvoller Nennung singulärer Betroffenheiten. Daraus ergab sich ein gemeinsam entwickelter Maßnahmenplan für die Zukunft, der nun nach und nach umgesetzt werden soll.

Breiten Raum nahm auch die Diskussion um „Zuständigkeiten“ ein, nämlich die notwendige und bisher nicht immer optimale Abstimmung der Arbeitsbereiche Pfarrteam, Sozialpädagogik, Musik, Veranstaltungsorganisation und Verwaltung untereinander und in dem Benehmen, auch unter einem fusionsbedingt deutlich vergrößerten „Kirchendach“ zukünftig enger und vertrauensvoller zusammenwirken zu wollen. Alle Teilnehmer:innen betonten, dass jede Teilhabe, egal ob ehrenamtlich, arbeitsvertragsgebunden oder durch Urkunde berufen, einer unterschiedslosen Wertschätzung bedarf. Die Vorgabe der Grundordnung der evangelischen Landeskirche EKBO, dass die Kirchengemeinden hauptsächlich von Ehrenamtlichen zu leiten und zu lenken sind, soll zukünftig in der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor wieder eine angemessenere Berücksichtigung erlangen. Abschließend wurde betont, die „DNA“ der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor, nämlich die Grundwerte christlichen Zusammenlebens und die Verortung im „liberalen Kreuzberg 61“, stärker

in den Fokus zu nehmen. Auch wenn Chancengleichheit, Diversität, Offenheit, Liberalität, Pluralität und Weltoffenheit seit mindestens Anfang der 1990er-Jahre zum Grundwertegerüst der evangelischen Kirchengemeinden Heilig Kreuz-Passion und Jesus Christus gehören, muss dies immer wieder in den Mittelpunkt der praktischen Arbeit gerückt werden. Die Teilnehmer:innen der Klausurtagung waren sich hierin einig und betonten abschlie-

ßend, sich in diesem Sinne aktiv in den wichtigen Dialog mit den Akteuren in der Kirchengemeinde einbringen zu wollen. Die dritte Klausurtagung ist im Februar 2024 geplant und dann gemeinsam mit den Mitarbeitenden, deren Beteiligung dem Gemeindevorstand wichtig ist und die elementarer Bestandteil in der Umsetzung des erarbeiteten Grundwertegerüsts sind.



An einem Strang ziehen, ohne zu überziehen ...  
Geschicklichkeitsübung zum Auftakt der GKR-Klausur

## Aus dem Gemeindeleben

# Neuer Elektrotransporter für notwendige Fahrten

Ende August war es endlich soweit: Die Kirchengemeinde konnte den neuen Transporter in Empfang nehmen, der von der Emil Frey-Gruppe aus Düsseldorf nach Berlin angeliefert wurde. Emil Frey ist ein europaweit agierender Autohändler, der Partner der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) ist, einer von zwei kirchlichen Einkaufsgemeinschaften, die wiederum mit der Ev. KGHT kooperieren. So konnte ein hochwertiges und für die benötigten Einsatzzwecke optimales Fahrzeug – ein FORD e-Transit – für vier Jahre geleast werden, das zu 100 % elektrisch betrieben wird und CO<sub>2</sub>-neutral ist. So hatte es sich die Umwelt AG gewünscht und der Gemeindegemeinderat im Mai 2023 beschlossen. Das Kapitel der Dieseltransporter ist damit Geschichte und die Gemeinde wird ihrem Vorbildcharakter in Sachen Elektromobilität gerecht.

Der Elektrotransporter wird in folgenden Bereichen eingesetzt: Transport von Material, Essen und Gepäck für die zahlreichen notwendigen Wege innerhalb des Stadtgebietes für die Kitas Arche und Blauwal, für LAIB und SEELE, für Kinder- und Jugendreisen, Veranstaltungstechniktransporte zwischen den drei Kirchenstandorten, Sperrmülltransporte aus verschiedenen Objekten, Wohnungsenträmpelungen, größere Bekleidungstransporte, Instrumententransporte für die Kirchenmusik, Transporte für die Flüchtlingsunterkünfte und die Abholung von Sachspenden wie z.B. Möbel, Matratzen.

**Thomas Städtler**



**ENGAGIEREN****Ehrenamtliche gesucht****DER KIRCHDIENST – OHNE IHN GEHT ES NICHT**

vorgestellt von Dorian Powalla

Mein Kirchdienst beginnt zirka eine bis eineinhalb Stunden vor Gottesdienstbeginn. Wenn ich die Kirche aufschließe, ist außer mir noch niemand da. Deshalb schließe ich auch die Orgelempore für den/die Organist:in und die Toiletten für die Besucher:innen auf. Dann bereite ich die Unterlagen für die Pfarrperson und den/die Lektor:in vor und übertrage wichtige Informationen in das Kollektenbuch. Ordnung muss sein! Bis es losgehen kann, gibt es mal mehr und mal etwas weniger zu tun. Dazu gehört manchmal viel Koordinationsvermögen. Gibt es heute Taufen, feiern wir Abendmahl oder Kindergottesdienst, welche Gesangbücher brauchen wir, und wofür werden dieses Mal die Kollekten gesammelt? Nicht immer funktioniert die Technik reibungslos, manchmal funktionieren die Mikrofone nicht oder das Licht erhellt den Kirchraum nur unzureichend.

Und zwischen der Arbeit finde ich doch immer einen Augenblick der Stille, in dem ich vor Jesus vortragen kann, was mich an diesem Morgen bewegt und bedrückt – allein in der großen Kirche. Nach und nach trudeln alle Beteiligten ein. Und wenn ich in meiner Rolle als Kirchdienstler sowohl vor als auch während und nach dem Gottesdienst im Hintergrund agiere, mag ich es auch, mal kurz mit dem Glockengeläut den erwachenden

Kiez daran zu erinnern, dass es Sonntag ist und der Gottesdienst bald beginnt.

Die Begrüßung der Gottesdienstbesucher:innen ist sehr wichtig, jede:r wird freundlich begrüßt; manchmal haben die Menschen Fragen zu Gottesdiensten, zur Gemeinde oder zum Kirchenbauwerk. Manchmal kommt man mit den Menschen ins Gespräch, diese Momente sind für mich sehr schön und oft bereichern sie mich auch, wenn ich etwas Wissenswertes erfahre.

**AUCH SIE WERDEN GEBRAUCHT FÜR UNSEREN KIRCHDIENST!**

Wenn Sie sich für dieses Ehrenamt interessieren, melden Sie sich bitte bei Carole Defranoux, im Gemeindebüro in der Wartenburgstr. 7  
E-Mail: [gemeindebuero@kght.de](mailto:gemeindebuero@kght.de)  
Tel. 030 215 80 01  
Sprechstunde: mittwochs 10:00-14:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Als neue:r Kirchdienstler:in können Sie zunächst mit Tandemkirchdiensten die Aufgaben einüben. Sie haben also eine erfahrene Person an Ihrer Seite.

## Konfirmation im Mai 2025

# Einladung zum nächsten Konfikurs K25 ab Juni 2024

**Wir laden alle Jugendlichen, die am Tag der Konfirmation, ab dem 10. bzw. 11. Mai 2025 das 14. Lebensjahr erreicht haben werden, ab 6. Juni 2024 zum neuen Konfikurs ein.**

Ein konzentriertes Jahr Konfi-Zeit mit regelmäßigen Kurstreffen, Projekttagen und zwei Fahrten an die Nordsee, das wir abwechslungsreich und kreativ gestalten. Wir möchten gemeinsam herausfinden, was es Euch bedeuten kann, heute eine christliche Überzeugung zu leben, worum es in der Bibel eigentlich geht, was wir uns unter Gott vorstellen und warum Jesus für viele Menschen wichtig ist oder wie man sich im Gottesdienst und in der Kirche zu-rechtfinden kann. Wir überlegen, wie ein gutes und sinnvolles oder lohnendes Leben aussehen könnte. Ein besonderer Akzent liegt auf der Wertschätzung von Verschiedenheit und das aufeinander Achten. **Die regelmäßigen Kurstreffen finden immer donnerstags 16:45 bis 18:30 Uhr statt.** Neben den Kurstagen gehört auch die Teilnahme an den zwei Fahrten nach Puan Klent auf Sylt, an drei Projekttagen sowie der Besuch (und manchmal die Mitwirkung) an einer bestimmten Zahl von Gottesdiensten zum Konfikurs dazu. Die Kostenbeiträge zu den Reisen werden bei Bedarf selbstverständlich einkommensgerecht ermäßigt.

**Es gibt keine Vorbedingungen zur Teilnahme am Konfikurs, auch nicht eine Taufe als Kind oder die Kircheng Zugehörigkeit der Eltern.** Wer noch unentschlossen ist, kann bei den ersten Kurstreffen schnuppern kommen.

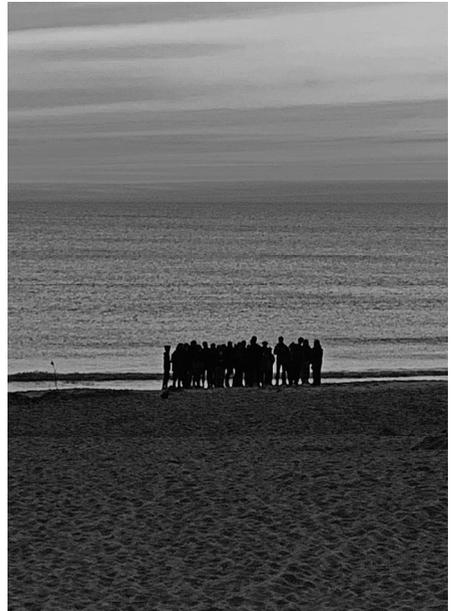
Nach den Sommerferien erwarten wir eine Entscheidung über die weitere Teilnahme.

### INFOABENDE

**Wir bieten zwei Info-Abende an,** bei denen sich Jugendliche und ihre Eltern ein genaueres Bild machen können, was wir im Konfikurs vorhaben:

- **Donnerstag, 11. Januar 2024, 19:00 Uhr**
  - **Dienstag, 16. April 2024, 19:00 Uhr**
- jeweils im Gemeindezentrum in der Wartenburgstr. 7**

Wenn Sie Fragen schon vorab klären wollen, melden Sie sich/meldet euch am besten direkt bei Pfarrer Holger Dannenmann (Kontakt Daten auf Seite 58 in diesem Heft)



# JUGENDFREIZEIT 2024



Mit guter Laune auf dem Gipfel des Hohen Dachsteins in Österreich: Erinnerung an die Jugendreise 2023

Das Ziel unserer Jugendreise im kommenden Sommer liegt in Slowenien. Auf dem Gelände eines dortigen Kinder- und Jugendheims mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten wohnen wir in einzelnen kleinen Häusern. Diesmal werden wir überwiegend nicht selber kochen, sondern von der dortigen Küche gepflegt werden. Ein Badesee ist auch in der Nähe. Wir machen wie immer Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Das Thema, mit dem wir uns in Gesprächen und über kreative Zugänge beschäftigen werden, steht noch nicht fest. Auch auf Schlechtwettertage werden wir gut vorbereitet sein.

Der Fahrtenbeitrag beträgt alles inklusive 650,- €. Wie immer kann auf Antrag eine Ermäßigung gewährt werden. Dies dann bitte später auf dem Anmeldeformular vermerken oder Pfarrer Dannenmann direkt ansprechen.

## INFOABEND

Für alle, die mehr wissen möchten, gibt es einen Jugendfreizeit-Info-Abend **am Dienstag, den 23. Januar 2024** im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

**18:00 Uhr**  
**Rückblick auf die Jugendreise 2023 u.a. mit einer Bildpräsentation**  
**19:00 Uhr**  
**Informationen zur Fahrt nach Slowenien**

Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Fahrt zu einem ganz neuen Reiseziel!  
**Das Jugendfreizeit-Team**

## HEILSAME GESPRÄCHE GEGEN RASSISMUS

Dieser Titel ist eine kontextualisierende Übersetzung der „Sacred Conversations to end racism“. Er stammt von Dr. Velda Love aus unserer Partnerkirche United Church of Christ (UCC) in den USA.

Worum geht's?

Theologie und Spiritualität, die uns nicht einengen, sondern ermutigen, gegen Rassismus zu handeln.

Die Ziele von heilsamen Glaubensgesprächen sind:

- Verstehen, dass und wie auch unbemerkte rassistische Verhaltensweisen uns trennen
- Erkunden, wie Rassismus und theologisch und spirituell beschädigt
- Voneinander lernen - immer wieder
- Handlungsfähig werden
- Die Verbindung untereinander und mit Gott stärken

## DIE REFERENTINNEN



"Ich bin Ulrike La Gro, wohne in Bielefeld und habe neben meiner Arbeit im Bereich Kirchenasyl vor Kurzem mein Theologiestudium abgeschlossen. Ich bin weiÙe Deutsche, 31 Jahre alt und habe zwei Kinder."

"Mein Name ist Nathaly Kurtz, ich bin 24 Jahre alt und wohne und studiere Theologie in Berlin. Ich bin afro-karibische Deutsche und seit einigen Jahren politisch und in der Kirche antirassistisch aktiv."

Foto: Sophie Schüler

"Wir freuen uns, mit Ihnen/euch ins Gespräch zu kommen. Vielleicht – wir hoffen es – bringen wir uns gegenseitig weiter. Hin zu einer solidarischen und offenen Gesellschaft und Kirche, in der wir ohne Angst verschieden sein können und alle willkommen sind."



in der HEILIG-KREUZ-KIRCHE  
(Zossener Str. 65, 10961 Berlin)

### TERMINE

13.1.24

3.2.24

2.3.24

immer 11:00-14:00 Uhr  
(ab 10 Uhr Kaffee)

Anmeldung  
über diesen Link:  
[https://forms.churchdesk.com/f/Q1pB\\_Xm2fM](https://forms.churchdesk.com/f/Q1pB_Xm2fM)

oder diesen QR-Code





# KiGoGeSa

**KinderGottesdienstGeschenkeSamstag  
für Kinder ab 6 Jahren**

Teilnahmebeitrag: 6 € (Mittagessen und Getränke inklusive)

**SAMSTAG, 16. Dezember 2023**

**10:00 - 14:00 Uhr**

**Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7**

GESCHENKE-WERKSTATT, Geschichte von Joseph  
und seinen Kleidern und jede Menge Spaß und Lieder!

**Bist Du dabei? Dann bring Dein schönstes Kleidungsstück mit  
und melde Dich an bei:**

Agnes Gaertner: [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de) (Tel. 030 30 60 22 51)  
oder bei Lydia Schulz: [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de) (Tel. 030 81 49 25 92/93)



Evangelische Kirchengemeinde  
**VOR DEM HALLESCHEN TOR**

## KRIPPENSPIELE: WER SPIELT MIT?

**Kinder ab 6 Jahren bitte melden bei Agnes Gaertner:**

Die Probestermine für das diesjährige Krippenspiel am Heiligen Abend  
im Kirchsaaal sind in der Wartenburgstraße 7 am **8.12., 15.12., 22.12., jeweils um 16.30 Uhr.**  
**Dieses Krippenspiel wird am 24.12.23 im Kirchsaaal in der Wartenburgstr. 7  
um 15.00 Uhr aufgeführt.** Kontakt: [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de) / Tel. 030 30 60 22 51

**Auch für das Krippenspiel am 24. Dezember in der Passionskirche  
werden noch Mitspielende gesucht (6 - 99 Jahre alt)!**

Du hast Lust, beim Krippenspiel in der Passionskirche dieses Jahr mitzuspielen?

Wir freuen uns auf Dich! Jede und jeder kann mitmachen.

**Wir treffen uns am 4.12., 11.12., 18.12., jeweils von 17:00-19.00 Uhr  
und zur Generalprobe am 23.12. von 13:00-16:30 Uhr.**

**Wir spielen an Heiligabend zweimal das Spiel,  
um 14:00 Uhr und um 15:30 Uhr.**

**Melde Dich an bei** Louisa Braeuer: [louisa.braeuer@kght.de](mailto:louisa.braeuer@kght.de) oder bei  
Lydia Schulz: [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de), Tel. 030 814 925 92 / mit AB



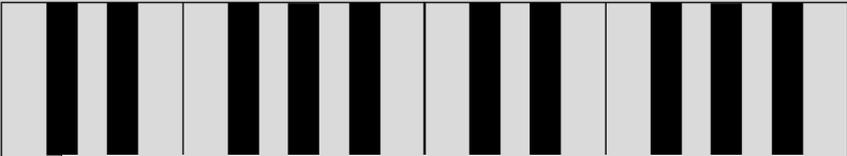
## ADVENTSBASTELN und Kranzbinden

Freitag, 1.12.23, 16:00 - 19:00 Uhr

im Gemeindezentrum (Wartenburgstr. 7)  
Tannengrün steht gegen Spende  
zur Verfügung, dazu gibt es Musik,  
Kaffee, Kakao ...



**MUETHICA-KONZERT (EINTRITT FREI – Spenden erbeten)**  
im GEMEINDEZENTRUM Wartenburgstr. 7



**SA, 2. DEZEMBER, 19:00 Uhr**      **WERKE von W.A. Mozart + G. Fauré**  
Jonathan Auer (Pianist) mit einem Ensemble der Hochschule für Musik Hanns Eisler



## **ADVENTSBASAR**

**Samstag, 2.12.23, 14:30-18:00 Uhr**

**HEILIG-KREUZ-KIRCHE**

**Zossener Str. 65**

Adventskranzbinden / Herzhaftes und Süßes,  
viele Stände mit Handgefertigtem,  
Kinderaktionen mit den Kitas,  
Tombola



## **WEIHNACHTSMARKT**

**mit der Norwegischen Gemeinde**

**Samstag, 9.12.23, 11:00-20:00 Uhr**

**GEMEINDEZENTRUM**

**Wartenburgstraße 7**

Adventsstimmung / Herzhaftes und Süßes,  
norwegische Lebensmittel & Spezialitäten,  
Kunsth Handwerk und Fair Trade-Artikel,  
Trödel, Basteln für Kinder u.v.m.

**Gemeinsam  
ADVENTSLIEDER  
singen!**

**SA, 16.12.23  
15:00 - 17:00 Uhr  
im Gemeindezentrum  
Wartenburgstr. 7**

**mit Jochen Horvath u.a.**



**Einladung zur  
vorweihnachtlichen  
musikalischen  
Abendandacht**

**Christus-Kirchenchor (Ltg. Ralf Sick)  
& dem Johanniter-Orden  
Pfarrer Holger Dannemann  
Dienstag, 19.12.23, 18:00 Uhr  
Heilig-Kreuz-Kirche  
(Zossener Str. 65)**



## Mitsingkonzert „Weihnachten ist nah“ mit dem Christus-Kirchenchor (Ltg. Ralf Sick)

Zunächst können die Zuhörer:innen „O komm du Morgenstern“ in einer Besetzung für gemischten Chor, Flöte, Cello und Klavier genießen.

Danach werden alle zu Mitsänger:innen schöner vorweihnachtlicher Lieder:

Gemeinsam mit Chor und Instrumentalbegleitung kann nach Herzenslust gesungen werden.

**DO, 21.12.23, 19:00 - 20:30 Uhr im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7 – Eintritt frei**



## NEUJAHRSEMPFANG FÜR ALLE!

PUNSCH  
TRINKEN

an der Feuerschale

Montag,  
15.1.24, 18:00 - 19:30 Uhr  
Wartenburgstr. 7

SICH BEGEGNEN  
MITEINANDER INS  
GESPRÄCH KOMMEN

## KIRCHENMUSIK

**08.12.23, 19:30 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche: öffentliche und moderierte Generalprobe zum Weihnachtsoratorium (Eintritt frei, Spende erbeten)**

**09.12.23, 16:30 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche**

**J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Familienkonzert, ca. 45 Minuten)**

Kinderchor der Kreuzberger Kurrende

Kantorei Passion

Barockorchester Aris & Aulis

Caroline Schnitzer – Alt

Simon Robinson – Bass

Ltg.: Johannes Stolte und Uta von Willert

**Eintritt: 10€/5€ (Förderticket 20€), VVK unter [www.kgkt.de](http://www.kgkt.de)**



**09.12.23, 19:00 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche**

**J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3, 5+6 in Auszügen)**

Kantorei Passion

Barockorchester Aris & Aulis

Anne Bretschneider – Sopran

Caroline Schnitzer – Alt

André Khamasmie – Tenor

Simon Robinson – Bass

Ltg.: Johannes Stolte

**Eintritt: 20€/15€ (Förderticket 30€), VVK unter [www.kgkt.de](http://www.kgkt.de)**



**10.12.23, 18:00 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche: Evensong mit Auszügen aus Bachs Weihnachtsoratorium, Kantorei Passion, Leitung: Johannes Stolte**

**24.12.23, 23:00 Uhr**

**Passionskirche: musikalische Christmette mit der Kantorei Passion und Gästen  
Leitung und Orgel: Johannes Stolte**

**14.1.24, 18:00 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche: Evensong mit dem Kammerchor der Künste UdK Berlin  
(Werke von Bach, Graupner, Rheinberger)**

**14.1.24, 19:30 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche: Konzert mit dem Kammerchor der Künste UdK Berlin (Werke von Bach, Graupner, Rheinberger), Eintritt frei, Spende erbeten**

# Adventliches Mitsing-Konzert

mit dem Frauenchor „con passione“

SONNTAG, 17.12.23, 15:00-17:00 Uhr

PASSIONSKIRCHE (Marheinekeplatz 1) Eintritt frei

## „WIDERHALL“ tolle Texte und Töne

SONNTAG, 21.1.24, 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Szenische Lesung mit Bettina Schwietering-Evers,  
Olaf Trenn und Holger Dannenmann ...

Das gelesene Stück bleibt eine Überraschung ...

Es spielt das Drei Silben Drei Welten Gitarrentrio ... ,

mit Getränkeverkauf ... Spenden für die Musiker erbeten ...



*„Eine Melodie singt mein Herz, die du gesungen...“*

### Gernsheim-Duo

Anna Gann (Sopran) und Naoko Christ-Kato (Klavier) präsentieren  
Werke vergessener jüdischer Komponisten der Romantik

SONNTAG, 28.1.24, 15:00 Uhr

PASSIONSKIRCHE (Marheinekeplatz 1) Eintritt frei

# Nacht Klänge

Hören mit dem Herzen



## Weih-NachtKlänge mit Vox nostra

Mo., 25. Dezember 2023, 21:00 Uhr

### Vokalensemble Vox nostra

Festliche Gesänge des Mittelalters zur Weihnachtszeit

Winnie Brückner (Sopran), Philipp Cieslewicz (Altus),  
Burkard Wehner (Tenor und musikalische Leitung), Werner Blau (Bass)

[Vox-nostra.com](http://Vox-nostra.com)



**Die NachtKlänge können auch im Liegen genossen werden.**

**NachtKlänge: Karten VVK: 17 € / ermäßigt 12 € /**

# Nacht Klänge

Hören mit dem Herzen

## Mu'izza – Rumis Katze

mit meditativem Worldjazz und Sufitanz  
anlässlich des 750. Todestages  
von Maulana Rumi

Rumi war ein Weltenverbinder, und so spielt auch „Mu'izza-Rumis Katze“ Seelenmusik jenseits von Traditionen und kulturellen Grenzen. Traditionelle orientalische Instrumente wie Rubab, Oud, Saz und die Ney-Flöte treffen auf Saxophon und E-Piano. Die mystische Poesie der Sufis wird zu zeitgemäßer Sprache und einer freien Version des traditionellen Derwischtanzes.



## Nacht Klänge mit Mu'izza – Rumis Katze

Fr., 19. Januar 2024, 21:00 Uhr

Dieter Halbach (Rubab, Oud, Saz, Gesang)

Raffael B. Kircher (Saxophon, E-Piano)

Moussa R. Rosenfeld (Ney-Flöte, Dhaf, Tombak, Udu)

Claire Fontanille (Derwisch Tanz)

[rumis-katze.de](http://rumis-katze.de)



**Für Menschen, die sich keine Konzertkarte leisten können, halten wir ein Kontingent von zehn kostenlosen Tickets pro Veranstaltung bereit**, die ohne Nachweis über eine E-Mail an [kirchenmusik@kght.de](mailto:kirchenmusik@kght.de) erhältlich sind (ein Ticket pro Person). Diese Personen setzen wir dann auf die Gästeliste. Wir möchten mit dem Angebot der Nacht Klänge Menschen ansprechen, die kulturell und zugleich spirituell interessiert sind. Unser Ziel ist es, auch Menschen, die wenig Geld zum Leben haben, die Teilnahme an den Nacht Klängen zu ermöglichen. Auf der anderen Seite möchten wir den freischaffenden Musikerinnen und Musikern, die bei den Nacht Klängen auftreten, auskömmliche Honorare bezahlen.

VVK unter [www.eveno.de](http://www.eveno.de) / Abendkasse: 20 € / ermäßigt 15 €



### Öffnungszeiten:

**mittwochs bis sonntags  
von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr**

– außer bei geschlossenen Veranstaltungen

**Pandoras ist vom 24. Dezember 2023  
bis zum 12. Januar 2024  
im Weihnachtsurlaub.**

**Falk & Peter M. Terfloth sind die Pächter. Sie freuen sich über viele Gäste auch im Kirchgarten. Sie haben Kaffeespezialitäten und Kuchen/Torten im Angebot sowie Bio-Limonaden, Cocktails, Bier vom Fass und vieles mehr ...**

**Herzhaftes gibt es ebenfalls.**

**Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin – Eingang an der Blücherstraße**

Aktuelle Öffnungszeiten, Fotos finden Sie online: [www.pandoras.de](http://www.pandoras.de)

## KIEZGARTEN - FAMILIENGARTEN

### Nachbarn treffen Nachbarn

### im Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche

### HERZLICH WILLKOMMEN!

**Kirchgarten** der Heilig-Kreuz-Kirche  
Zossener Str. 65 /

**Eingang an der Johanniterstraße /**

**Bei starkem Regen und Sturm findet der**

**Kiezgarten-Familiengarten in der**

**Heilig-Kreuz-Kirche statt. Bitte auch**

die aktuellen Aushänge vor Ort beachten

und Aktuelles auf der Homepage: [kght.de](http://kght.de)

Kommen Sie vorbei – und bringen

Sie auch Ihre Nachbar:innen mit!

Sich treffen – kennenlernen – unterhalten:

**dienstags 15:00 - 17:00 Uhr**

### Kulinarische Angebote nach Wetterlage:

z.B. vom Grill  
(auch Vegetarisches)  
sowie Kaffee und  
Kuchen

gegen  
Spende



# KINO ~ PASSION



## Kino und Gespräch in der Passionskirche

**Kino~Passion ist eine monatliche Film- und Gesprächsreihe in der Passionskirche in Berlin-Kreuzberg, für Menschen mit keinem oder kleinem oder mittlerem oder großem Einkommen und für alle, die Lust auf großes Kino und Gespräch haben ...**

**MITTWOCH, 13. DEZ. , 19:00 UHR**

**NICHT GANZ KOSCHER** (2022)

REGIE: STEFAN SARAZIN, PETER KELLER

Ben (Luzer Twersky) kennt nur das orthodoxe Leben in Brooklyn/New York. Als von der kleinen jüdischen Gemeinde in Alexandria (Ägypten) ein Hilferuf entsendet wird, dass ihnen ein zehnter Jude für das Pessachfest fehle, steigt Ben, ohne groß zu überlegen, in den Flieger. Ein Grund könnte sein, dass er den Kuppungsversuchen der Familie entrinnen will. Doch auf dem Weg an sein Ziel erlebt er allerhand Pleiten, Pech und Pannen. Er verpasst seinen Flieger und möchte die restliche Strecke auf dem Landweg absolvieren. Als er jedoch mitten in der Wüste Sinai aus dem Bus geschmissen wird, ist seine einzige Hoffnung der mürrische Beduine Adel (Haitham Omari) der ihn per Anhalter mitnimmt. Bevor er jedoch sein Ziel erreichen kann, muss Ben helfen, Adels Kamel zu suchen, das irgendwo in der Wüste ist. Zu allem Überfluss versagt auch noch der Wagen, und das Duo muss zu Fuß den Weg nach Alexandria meistern.

**MITTWOCH, 17. JAN. , 17:00 UHR**

MusiKino

**ABENTEUER IM DSCHUNDEL**

(2009)

**LIVE-MUSIKALISCH EINGERICHTET**

**VON LEISA BILL**

**KLAVIER UND MODERATION:**

**RAINER SOHST -**

**VIOLINE UND PERCUSSION:**

**JAN KOMASA**

**Ein interaktives MusiKino-Projekt**

**für Kinder ab 5 Jahren**

**und deren Begleiter:innen**

**Dauer 1 Stunde**

Ein kleiner Affe, der in Gefangenschaft aufgewachsen ist, gerät durch einen Unfall in den Regenwald und lernt dort eine völlig neue Welt kennen. Der Film zeigt fantastische Tier- und Landschaftsbilder in einer spannenden Geschichte. Die dafür eingerichtete Live-Musik kommt dabei direkt ins Publikum.

**Eintritt frei – Spenden willkommen!**

Im Anschluss Nachgespräch.

**Weitere Informationen online unter:** [www.kino-passion.de](http://www.kino-passion.de)

## GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2023

SO  
**03.12.**  
1. ADVENT

10:00 Kirchsaaal



**GOTTESDIENST am 1. ADVENT  
für Kleine und Große**

Diakonin Agnes Gaertner  
Christus-Kirchenchor  
Ralf Sick, Piano

11:00 Passionskirche



**GOTTESDIENST am 1. ADVENT  
(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl**

Pfarrer Peter Storck  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST  
MIT ALLEN SINNEN  
von und mit dem Konfikurs K24**

Pfarrerinnen Lena Moers  
Vikarin Louisa Braeuer  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

SO  
**10.12.**  
2. ADVENT

**Kirchsaaal**

Am 10.12.23  
findet im KIRCHSAAL  
KEIN GOTTESDIENST statt!

11:00 Passionskirche

**GOTTESDIENST am 2. ADVENT  
(OFFENE FORM)**

Vikarin Louisa Braeuer  
Lutz Hoogestraat, Piano

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE: EVENSONG  
musikalischer GOTTESDIENST**

mit Auszügen aus Bachs  
Weihnachtsoratorium  
Pfarrerinnen Dörthe Gülzow  
KANTOREI PASSION (Ltg. Johannes Stolte)

Kirchsaaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

## GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2023

Zu Gottesdienst-Nachgesprächen beim gemeinsamen Kaffeetrinken sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen: nach den regulären Gottesdiensten in der Passionskirche und im Kirchsaaal Wartenburgstraße 7

10:00 Kirchsaaal



**GOTTESDIENST am 3. ADVENT  
(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl**  
Pfarrer Peter Storck

11:00 Passionskirche



**GOTTESDIENST am 3. ADVENT  
für Kleine und Große**  
mit dem Kinderchor der Kreuzberger  
Kurrende (Ltg. Uta v. Willert)  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST  
International & Spiritual  
(Englisch/Deutsch)**  
Prädikant Rolf Bielefeld  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Kantor i.R. Reinhard Hoffman, Orgel

SO  
**17.12.**  
3. ADVENT



Der 4. Advent fällt 2023 auf den Heiligen Abend: siehe Gottesdienste auf Seite 40

## GOTTESDIENSTE HEILIGABEND 2023

SO  
**24.12.**

HEILIGABEND

<b>14:00</b>	<b>Passionskirche</b>	<b>CHRISTVESPER mit KRIPPENSPIEL</b> Vikarin Louisa Braeuer, Lydia Schulz Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel
<b>15:00</b>	<b>Kirchsaal</b>	<b>CHRISTVESPER mit KRIPPENSPIEL</b> Diakonin Agnes Gaertner Chizuko Choki, Piano
<b>15:30</b>	<b>Heilig-Kreuz-Kirche</b>	<b>CHRISTVESPER mit KRIPPENSPIEL</b> Pfarrer Peter Storck Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel
<b>15:30</b>	<b>Passionskirche</b>	<b>CHRISTVESPER mit KRIPPENSPIEL</b> Vikarin Louisa Braeuer, Lydia Schulz Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel
<b>17:00</b>	<b>Kirchsaal</b>	<b>CHRISTVESPER mit szenischer Lesung der Weihnachtsgeschichte</b> Pfarrer Holger Dannenmann Chizuko Choki, Piano
<b>17:30</b>	<b>Passionskirche</b>	<b>CHRISTVESPER</b> Pfarrerin Dörthe Gülzow Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel
<b>17:30</b>	<b>Heilig-Kreuz-Kirche</b>	<b>CHRISTVESPER</b> Pfarrerin Lena Moers Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel
<b>23:00</b>	<b>Passionskirche</b>	<b>MUSIKALISCHE CHRISTMETTE mit der Kantorei Passion</b> Pfarrer Holger Dannenmann Leitung und Orgel: Johannes Stolte
<b>23:00</b>	<b>Heilig-Kreuz-Kirche</b>	<b>CHRISTMETTE</b> Pfarrer i.R. Jürgen Quandt Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

Kirchsaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7/ **(ACHTUNG: am 24.12.23 begrenztes Platzangebot für die Gottesdienste im Kirchsaal)**

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

# GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN + ALTJAHRABEND 2023



MO  
**25.12.**

1. WEIHNACHTSTAG

11:00 Passionskirche

**GOTTESDIENST am 1. Weihnachtstag  
(ÄLTERE FORM)**

Pfarrer i.R. Jürgen Quandt  
Chizuko Choki, Orgel

10:00 Kirchsaal



**GOTTESDIENST am 2. Weihnachtstag  
(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl**

Pfarrer Holger Dannenmann  
Martina Kürschner, Piano

DI  
**26.12.**

2. WEIHNACHTSTAG

15:00 Passionskirche

**GOTTESDIENST am 2. Weihnachtstag  
MIT DER FINNISCHEN GEMEINDE**

Pfarrerinnen Katariina Airas  
Pfarrer Peter Storck  
Regionalkantor Stolte, Orgel

SO  
**31.12.**

ALTJAHRABEND

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**GOTTESDIENST am ALTJAHRABEND  
mit Abendmahl**

Pfarrer Peter Storck  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

## GOTTESDIENSTE JANUAR 2024

MO  
**01.01.**

NEUJAHR

15:00 Kirchsaaal

**GOTTESDIENST am Neujahrstag**  
(mit kleinem Sektempfang im Anschluss)  
Pfarrer Peter Storck

10:00 Kirchsaaal

**GOTTESDIENST für Kleine und Große mit den Sternsängern**  
Diakonin Agnes Gaertner  
Ralf Sick, Piano

SO  
**07.01.**  
1. SO. NACH  
EPIPHANIAS

11:00 Passionskirche 

**GOTTESDIENST (NEUERE ODER OFFENE FORM) mit Abendmahl**  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Martina Kürschner, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-Kirche 

**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST MIT ALLEN SINNEN**  
Pfarrerinnen Lena Moers  
Martina Kürschner, Musik

10:00 Kirchsaaal

**GOTTESDIENST (NEUERE ODER OFFENE FORM)**  
Pfarrerinnen Dörthe Gülzow  
Bahareh Ahmadi, Piano

SO  
**14.01.**  
2. SO. NACH  
EPIPHANIAS

11:00 Passionskirche 

**GOTTESDIENST (ÄLTERE FORM) mit Abendmahl**  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-Kirche 

**ABENDKIRCHE: EVENSONG MUSIKALISCHER GOTTESDIENST**  
Pfarrer Holger Dannenmann  
**KAMMERCHOR der KÜNSTE Berlin**  
Leitung: Prof. Maike Bühle  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

Kirchsaaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

## GOTTESDIENSTE JANUAR 2024

DO  
**18.01.**

**18:00** **Evangelisch -  
Methodistische  
Christuskirche**  
am Hohenstaufen-  
platz /  
Dieffenbachstr. 39,  
10967 Berlin

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**  
im Rahmen der Gebetswoche  
für die Einheit der Christinnen  
und Christen

SO  
**21.01.**  
3. SO. NACH  
EIPHANIAS

**10:00 Kirchsaa**



**GOTTESDIENST**  
**(ÄLTERE FORM) mit Abendmahl**  
Vikarin Louisa Braeuer  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Piano

**11:00 Passionskirche**

**GOTTESDIENST**  
**(NEUERE ODER OFFENE FORM) mit Taufe**  
Pfarrerin Lena Moers  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

**18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche**



**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST**  
**International & Spiritual**  
**(Englisch/Deutsch)**  
Pfarrerin Dörthe Gülzow  
Jess Rucinski, Musik

**10:00 Kirchsaa**

**GOTTESDIENST**  
**(NEUERE ODER OFFENE FORM)**  
**mit dem Konfikurs K24**  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Malte Mevissen, Piano

SO  
**28.01.**  
LETZTER SO. NACH  
EIPHANIAS

**11:00 Passionskirche**



**GOTTESDIENST anlässlich**  
**des SHOA-GEDENKTAGES /**  
**mit Kindergottesdienst**  
Pfarrerin i.R. Ute Gniewoß, Heiner Holland  
Kindergottesdienst: Lydia Schulz  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

**18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche**



**GOTTESDIENST zur Verabschiedung**  
**von Pfarrer Peter Storck**  
Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchen-  
gemeinde vor dem Halleschen Tor  
Sänger:innen der Gemeindechöre  
Regionalkantor Johannes Stolte +  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

## Andachten + weitere Gottesdienste

### IN DIE MITTE KOMMEN MITTAGSANDACHT

in der Heilig-Kreuz-Kirche:  
an jedem Dienstag,  
12:00- 12:30 Uhr

Der Hektik des Tages entfliehen  
und sich kurz besinnen, einfach  
die Mittagspause einmal anders  
erleben.



### KINDERGOTTESDIENST

Wir singen, basteln und hören  
biblische Geschichten –  
parallel zum Gottesdienst

28. Januar 2024, 11:00 Uhr  
Passionskirche  
Marheinekeplatz 1

### GOTTESDIENSTE

für die Bewohner  
der Nostitzstr. 6/7  
und auch für alle, die dort nicht  
wohnen:

8. Dezember 2023  
12. Januar 2024  
jeweils 10:30-11:15 Uhr

im Gemeindesaal im Gemeindehaus  
Nostitzstr. 6/7 (Seiteneingang)  
Jede:r kann mitreden, aber man kann  
auch einfach still dabei sein und  
zuhören: Einmal im Monat feiern wir  
zusammen mit den Bewohnern des  
Wohnheims Nostitzstraße einen  
Gottesdienst: Wir treffen uns im  
Gemeindesaal, zünden Kerzen an,  
hören Musik, sprechen und schweigen,  
lernen eine Geschichte oder einen Ge-  
danken aus der Bibel kennen,  
beten und bekommen  
einen Segen.

### SINGEN – SCHWEIGEN – BETEN

### TAIZÉ-ANDACHT

um 19:00 Uhr  
in der Passionskirche  
(Marheinekeplatz 1)

Dienstag, 5. Dezember 2023

Dienstag, 9. Januar 2024  
mit Kantor i.R. Reinhard Hoffmann  
und Team

## GEDENKFEIER FÜR DIE VOM BEZIRKSAMT BESTATTETEN VERSTORBENEN

Überkonfessionelle Gedenkfeier für  
Friedrichshain-Kreuzberger\*innen, die in  
2023 vom Bezirksamt bestattet wurden.

 So, 21. Januar 2024, 14 bis 16 Uhr

 Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65,  
10961 Berlin-Kreuzberg

 E-Mail: [Stadtrat.noell@ba-fk.berlin.de](mailto:Stadtrat.noell@ba-fk.berlin.de)  
Telefon: 030 - 90298 2037

**Gäste sind herzlich willkommen!** Wir werden  
gemeinsam mit verschiedenen Religions- und  
Weltanschauungsgemeinschaften Abschied nehmen,  
die Namen der Verstorbenen verlesen und erinnern.



BERLIN



## FREUD UND LEID

In der Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

**Aus Datenschutzgründen werden die Namen  
der Getauften, der Getrauten und der Verstorbenen online nicht veröffentlicht.  
Sie finden diese in den gedruckten Heften dieser Ausgabe, die in der Heilig-Kreuz-Kirche,  
der Passionskirche und im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7 ausliegen.**

## NACHRUF

### Wir trauern um Uwe Pape

(\* 5. Mai 1936 in Bremen; † 13. August 2023 in Berlin)

Am 13. August 2023 ist mit Prof. Dr. Uwe Pape ein Mensch verstorben, dem unsere Gemeinde eine wesentliche Stütze der Kirchenmusik und eines der schönsten Instrumente Berlins verdankt: Die Hook-Orgel in der Heilig-Kreuz-Kirche. Im Hauptberuf Professor für Wirtschaftsinformatik an der TU Berlin pflegte er seit früher Jugend eine Leidenschaft für die Orgel, die ihn zu einem der wichtigsten Dokumentare der Orgellandschaft in seiner norddeutschen Heimat rund um Bremen und in seiner Wahlheimat Berlin avancieren ließ. Er konnte sich für das Instrument nicht nur persönlich begeistern und es mit wissenschaftlicher Akribie beschreiben, sondern trug die Ergebnisse seiner Recherchen auch nach außen: Seine Publikationen, die er in einem eigens dafür gegründeten Verlag der Öffentlichkeit vorlegte, stehen heute als Standardwerke in den Regalen vieler Orgelliebhaber:innen.

Uwe Pape erlangte im Sommer 1991 Kenntnis davon, dass ein wertvolles, vollständig original erhaltenes Instrument im Bostoner Vorort Woburn zum Verkauf stand, weil die dortige Gemeinde nahezu ausgestorben war und daher Kirche und Inventar nicht mehr benötigt wurden. Seinem Engagement ist es zu danken, dass diese Orgel ihren Weg nach Berlin fand, dort zunächst eingelagert wurde, um nach dem Umbau der Heilig-Kreuz-Kirche die zu diesem Zeitpunkt „orgellose“ Kirche zu komplettieren. Bis heute erfreut sie dort

Gottesdienst- und Konzertbesucher:innen mit ihrem vielseitigen und mischfähigen Klang. Davon konnte sich Uwe Pape immer wieder selbst überzeugen, zuletzt noch bei der Wiedereinweihung der Orgel nach der Generalreinigung im Frühling 2022. Er blieb der Hook-Orgel zeitlebens verbunden und so wird auch die Hook-Orgel mit seinem Namen verbunden bleiben.

Wir werden Uwe Pape ein besonderes und dankbares Andenken bewahren.

### Johannes Stolte



Die amerikanische Hook-Orgel in der Heilig-Kreuz-Kirche, erbaut von den Gebrüdern Hook (1871)

EV. GEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR,  
FAM-ZENTRUM NOSTITZSTR. 6/7, 10965 BERLIN

## PEKiP®-KURSE



evangelische  
familien  
bildung

stadtmitte

Altersgruppen:  
April - Mai 2023 (A)  
ca. Juni 2023 (B)



10 Termine  
85,00 €

FREITAGS

09:30 BIS 11:00 UHR (A)

11:15 BIS 12:45 UHR (B)



PEKiP-Kursleiterin:  
Maika Scholz

Anmeldung und Informationen:  
familienbildung@kkbs.de oder 030.258 185-410

## KLEIDERTAUSCH KREUZBERG

– kein Tausch im Dezember wegen der Weihnachtsferien

– nächster Termin: Baby-, Kinder- und Schwangerenkleidung:

**Samstag, den 27. Januar 2024, 15:00 - 17:00 Uhr**

Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7 (Gemeindesaal - Seiteneingang)

Du gibst, was Du nicht mehr brauchst, und nimmst, was Du brauchst und was Dir gefällt.  
Mehr Infos unter: [Kleidertausch@gmx.de](mailto:Kleidertausch@gmx.de) oder bei Facebook: Kleidertausch Kreuzberg

# TAGESTOUREN

## VORSCHAU 2024

### 09. 03. 2024: Die Kirche im Dorf lassen... Tagestour zu den „Entschlossene Kirchen“ im Kirchenkreis Zerbst an der Elbe

An der romantisch in ihrem grünen Bett verlaufenden Elbe bei Dessau liegt das ehemalige, kleine Fürstentum Anhalt-Zerbst. Dünnbesiedeltes Land einst und auch jetzt, mit Dorfkirchen, die kaum noch genutzt werden. Wir sehen und hören, was die Gemeinden aus und mit ihren Kirchen machen. Wir erleben „Entschlossene Kirchen“, eine Weihnachtskirche, eine Gesangbuchkirche, ein Dorfkirchenmuseum und zu Mittag lassen wir unseren Blick von den Elbterrassen über die Elbe schweifen.



**Um 8:00 Uhr starten wir wie üblich von der Yorckstr. 3 aus und werden gegen 19:00 Uhr dort wieder eintreffen.**

Das Informationsblatt mit den restlichen fünf Tagestouren, also dem kompletten Jahresprogramm 2024, erscheint bis 15. 12.2023.

Die Infos dazu finden Sie dann auch online auf: <https://kght.de/unterwegs>

### Was wird geboten?

Im Teilnahmebetrag enthalten sind die Busfahrt, alle Eintrittsgelder sowie das Mittagessen und ein Nachmittagskaffee mit Gebäck vor Ort oder auf der Rückfahrt im Bus. Die Fahrt wird durch einen kundigen „Kulturvermittler“ begleitet.

### Wie kann ich mich anmelden?

Anmeldung bitte bis 14 Tage vor dem Ausflug. Sie können es auch später noch versuchen. Allerdings behalten wir uns vor, die Fahrt bei zu wenig Teilnehmenden am Stichtag auch kurzfristig noch abzusagen.

**Anmeldung in den Gemeindebüros** Zosener Str. 65 oder Wartenburgstr. 7, vor Ort oder telefonisch (Öffnungszeiten, Telefonnummern: siehe Seite 62).

### Wo wird gestartet? Abgefahren wird von der Yorckstraße 3

(Haus rechts neben dem Rathaus Kreuzberg – Nähe U-Bhf. Mehringdamm)

### Wie und wo bezahle ich?

**Teilnahmebeitrag: 65 € |**

**30 € mit Studierendenausweis  
oder Berlinpass | bis 18 Jahre 20 €**

Sie können den Teilnahmebeitrag vorab überweisen oder bar im Bus bezahlen.

Für Überweisungen verwenden Sie bitte die folgende Bankverbindung:

#### Kontoinhaber

Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor  
IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92

Bank: Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Ihr Name,

Fahrtziel, Datum der Fahrt

# GEMEINSAM WANDERN!

**SONNTAG, 10. Dezember 2023**

**Gemütliche Advents-Wanderung  
am Teltowkanal, vom Machnower  
See bis S-Griebnitzsee**

**Treff: 11.00 Uhr  
S-Zehlendorf (S1), Bahnsteig**  
ca. 8 km, die Tour kann  
geringfügig abgekürzt werden  
**Tarifgebiet ABC**  
Kostenbeitrag 3 Euro  
Einkehrmöglichkeit

**SONNTAG, 21. Januar 2024**

**Auf der Via Imperii -  
Panke-Wanderweg  
IV. und letzter Teil:  
von S-Pankow nach  
U-Naturkundemuseum**  
**Treff: 11.00 Uhr  
S-Pankow (S2, S8) Bahnsteig**  
ca. 12 km, die Tour kann  
jederzeit abgekürzt werden  
**Tarifgebiet AB**  
Kostenbeitrag 3 Euro  
Einkehrmöglichkeit

**Die Wanderungen werden von Christa Simon geleitet.**

Gewandert wird bei jedem Wetter, außer bei extremem Regen und bei Sturm.

**Anmeldung** erforderlich unter: **Tel. 030 694 39 40** (mit AB).



## Zusammen isst man weniger allein

**Wie wäre es mal wieder mit einem  
Kochabend und einem Drei-Gänge-Menü?  
Lerne in entspannter Atmosphäre neue Leute  
kennen.** Einmal im Monat treffen wir uns zu  
einer Dinnerparty. Unsere Dinnerparties bieten  
eine gute Gelegenheit, Spaß zu haben, sich  
auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Du kannst gerne auch mal Dein Lieblingsgericht kochen.

**Nächster Termin: 16. Dezember 2023, ab 17:00 Uhr**

Kosten: 6 € für Mitglieder, 8 € für Nichtmitglieder von Erleben e.V.

Ort: **Gemeindehaus** Nostitzstr 6/7, 10961 Berlin

Info online auf: **[www.erlebenev.de](http://www.erlebenev.de)**

**Anmeldung** telefonisch oder per E-Mail bei Melanie Diekmann:

Tel. 0160 502 32 30 oder: [erleben-ev@posteo.de](mailto:erleben-ev@posteo.de)

oder bei Lydia Schulz: Tel. 030 814 925 92 oder [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de)

## STÄNDIGE ANGEBOTE

### GESPRÄCHSKREISE

#### BIBEL im KONTEXT

Nächster Termin:

**5. Dezember 2023,**

**19:00-21:00 Uhr**

**mit Pfarrer Peter Storck**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7

(Jugendraum, 1. Stock)

#### Umwelt AG

**Offene Treffen am 1. Mittwoch**

**im Monat, jeweils 17:00–19:00 Uhr**

**im Gemeindezentrum**

(Wartenburgstr. 7)

#### Rassismuskritischer

#### Lesekreis X

Wir laden Interessierte, die Rassismus als gesellschaftlichen Missstand begreifen, zum Mitlesen und -diskutieren ein. Im Lesekreis X lesen wir zurzeit das Buch von Sarah Vecera: *Wie ist Jesus weiß geworden?* Ein Buch, das sich kritisch mit verschiedenen Formen von Rassismus in Kirche und Theologie auseinandersetzt. Im Moment lesen wir auf Deutsch, sind aber auch dafür offen, Texte auf Englisch zu lesen. Wir verabreden uns zu Präsenz- oder Onlinetreffen. Wer mitlesen will, ist herzlich eingeladen.

**Kontakt:** Marita Leßny

Tel. 0162 9498223;

E-Mail: [marita.lessny@kght.de](mailto:marita.lessny@kght.de)

#### Themencafé

#### zur Frühstückszeit

**Heilig-Kreuz-Kirche** (Zossener Str. 65)

**Montag, 11. Dezember 2023,**

10:00-12:00 Uhr

*Thema: Advent. Weihnachten.*

*Jede:r bringt eine Geschichte dazu mit.*

**Montag, 8. Januar 2024,**

10:00-12:00 Uhr

*Thema: „Meine Ängste, Sorgen und Hoffnungen“*

*Moderation: Hanna Siebecke*

Es gibt ein Frühstücksbuffet, zu dem

jede:r etwas mitbringt. Für Brötchen

und Butter ist gesorgt.

#### Gemeindestammtisch:

#### Gespräch über Gott und die Welt

Der Gemeindestammtisch trifft

sich am **4. Dienstag im Monat,**

**20:00–22:00 Uhr**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7

(kleiner Saal). Nächster Termin:

**23. Januar 2024**

## WEITERE ANGEBOTE

#### Meditationskreise

Jeden **1. Dienstag im Monat:**

Wortbetrachtung & Gespräch

Jeden **3. Dienstag im Monat:**

Meditation in der Stille

**jeweils 19:30–21:00 Uhr**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7

**Kontakt:** Bärbel Erler (Tel. 030 251 98 88)

und Wilhelm Nestle (Tel. 030 34 04 69 66)

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Homepage [kght.de](http://kght.de), ob die Angebote oder Veranstaltungen stattfinden bzw. fragen Sie in den Gemeindebüros oder bei den Verantwortlichen nach.

## Nähstube: Ich nähe mir etwas!

Jede:r kann hier ein eigenes Stück fertigen oder verändern. Christa Simon unterstützt Sie dabei, aus Ihren mitgebrachten Stoffen Kleinigkeiten anzufertigen:

**Do, 14. Dezember 2023 +**

**Do, 18. Januar 2024,**

**jeweils 15:00–17:30 Uhr,**

**Gemeindehaus** Nostitzstr. 6/7

(UG – Seiteneingang).

**Kostenbeitrag:** 15 € pro Termin.

**Anmeldung** bei Christa Simon:

Tel. 030 694 39 40

## Kreistanzen – tanzen Sie mit! dienstags, 18:00–19:00 Uhr (4 €)

**Gemeindehaus** Nostitzstr. 6/7

(Gemeindesaal – Seiteneingang)

Leitung: Christine Nimtsch

**Bitte um Anmeldung:** Tel. 030 814 92592  
oder [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de)

## FÜR SENIOR:INNEN

### Seniorenachmittag

Der Gesprächskreis für die ältere Generation findet **an Dienstagen** statt, **14:00–15:30 Uhr**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7:

vorbereitet von Diakonin Agnes Gaertner, Jochen Horvath, Bettina Klix oder Pfarrer Holger Dannenmann

### Seniorentanz

**montags 14:30–16:30 Uhr**

**Gemeindehaus** Nostitzstr. 6/7

(Gemeindesaal / Seiteneingang)

**Bitte um Anmeldung** bei Iris Günther,

Tel. 030 769 04 550

## FÜR JUGENDLICHE

### Konfikurs K24

Die wöchentlichen Kurstreffen des Konfikurses K24 finden an **Donnerstagen** statt (außer in den Schulferien) ab **16:45 Uhr**

im **Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7.

**Terminplan online auf:**

**[www.konfikurs.de](http://www.konfikurs.de)**

### W7 Jugend\_Raum: donnerstags 19:00–21:00 Uhr

trifft sich die Jugendgruppe W7 (außer in den Schulferien).

Wir essen gemeinsam, spielen, sind kreativ und verbringen Zeit miteinander. Ab 13 Jahren bist du herzlich eingeladen dazuzukommen!

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7

(Jugendraum) mit Agnes Gaertner,

**Infos bei:** [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de)

**Bitte beachten Sie, dass einige Angebote in den Schulferien pausieren.**

## MITSINGEN

### Kantorei Passion

**Proben: mittwochs,**

**19:15–21:30 Uhr**

**Heilig-Kreuz-Kirche**

(Zossener Str. 65)

Projekt ab Januar 2024:

Diluvio (Sintflut-Vertonungen von

Falvetti, Saint-Saëns und Lépany)

interessierte neue Sänger:innen

bitte per E-Mail anmelden

bei Regionalkantor Johannes Stolte:

*johannes.stolte@kght.de*

### Kammerchor Kreuzberg

Der Kammerchor Kreuzberg probt projekt-

weise. Für weitere Informationen und

Vorsingtermine bitte melden bei

Johannes Stolte:

*johannes.stolte@kght.de*

### Vokalensemble

#### Santa Croce

Besonders ambitionierte Sänger:innen

mit solistischer Erfahrung und der

Möglichkeit, Musik selbst einzustudieren,

sind im Vokalensemble Santa Croce

richtig, das in kleiner oder solistischer

Besetzung singt.

Kontakt: *johannes.stolte@kght.de*

### Christus-Kirchenchor

**Proben: donnerstags,**

**19:30–21:00 Uhr,**

**im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7 (Kirchsaal)

Leitung: Ralf Sick

Anmeldung: *ralf.sick@kght.de*

### Heilig-Kreuz-Chor

**Proben: montags, 19:30-21:00 Uhr,**

**Heilig-Kreuz-Kirche** (Zossener Str. 65)

Miteinander interessante

Chorsätze singen.

**Chorpause nach Heiligabend,**

**1. Probe im Jahr 2024 am 8.01.2024**

Sänger:innen aller Stimmgruppen

sind herzlich willkommen.

Kontakt: Reinhard Hoffmann

Tel. 030 618 29 65

*reinhard.hoffmann@kght.de*

### Frauenchor „con passione“

**Proben: montags, 19:30-21:30 Uhr**

**Gemeindehaus** Nostitzstraße 6/7

(Gemeindesaal)

**Neue Sängerinnen**

**bitte anmelden bei:**

Mareile Busse, Tel. 030 693 72 10

### Frauenchor „Glaßperlen“

Proben: **mittwochs, 19:30 - 21:30 Uhr**

in der Aula der Glaßbrenner

Grundschule.

**Wir freuen uns über neue**

**Mitsängerinnen in allen**

**Stimmgruppen.**

Bei Interesse einfach melden.

Kontaktinfos online auf:

**glassperlen-chor.de**



## Haben Sie oder Ihr Kind Lust, bei uns zu singen?

Oder wünschen Sie weitere Informationen zu Chorbeiträgen, Zeit, Ort ... ?

Dann schicken Sie eine E-Mail an: [info@kreuzbergerkurrende.de](mailto:info@kreuzbergerkurrende.de)

In unserer Singschule gibt es Chorangebote für alle Altersstufen.

Jede Chorgruppe hat eine feste Person als Leitung, wir arbeiten als Team eng zusammen und gestalten Konzerte, singen im Gottesdienst sowie bei Chortagen gemeinsam und vertreten uns dabei gegenseitig.

**Uta von Willert | Leiterin der Kreuzberger Kurrende**

**Johannes Stolte | Regionalkantor in Kreuzberg West**

Der Kostenbeitrag von 50 € pro Halbjahr und alle Spenden, die der Förderverein Kreuzberger Kurrende sammelt, werden zum Erhalt und weiteren Ausbau der Singschule verwendet.

**Weitere Informationen** online unter: [kreuzbergerkurrende.de](http://kreuzbergerkurrende.de)

*Die Angebote pausieren in den SCHULFERIEN.*

---

**MINICHOR** für Kinder im Kita-Alter von 4 bis 6 Jahren  
Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

**Minichor I montags 16:00-16:45 Uhr**

**Minichor II dienstags 15:30-16:15 Uhr**

**KINDERCHOR** für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse  
Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

**dienstags 16:30-17:30 Uhr**

**JUGENDCHOR** für Jugendliche ab der 5. Klasse  
Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

**dienstags 17:45-18:45 Uhr**

**KIRCHENCHOR** für alle singbegeisterten Erwachsenen, auch ohne besondere Vorkenntnisse/Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)

**donnerstags 19:30-21:00 Uhr**

**Alle Proben im Gemeindezentrum (Wartenburgstr. 7).**

**BABYPSALM Orgelepore Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65), freitags 10:00-11:00 Uhr**

**Ein geladen sind Eltern mit Babys/Kleinkindern (0–14 Monate).**

BABYPSALM – das ist: etwa 30 Minuten gemeinsam singen, Musik hören und in Klang- und Bewegungswelten eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken. Speisen bringen die Teilnehmenden mit, Getränke gibt es vor Ort. Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos, wir erbitten jedoch eine Spende zur Deckung der Kosten.

**Anmeldungen bei Johannes Stolte: [johannes.stolte@kght.de](mailto:johannes.stolte@kght.de)**

# SPENDENAUFRAF

**Das Parents Circle – Families Forum (PCFF)** ist eine israelisch-palästinensische Organisation von über 600 Familien, die alle durch den anhaltenden Konflikt ein unmittelbares Familienmitglied verloren haben. Darüber hinaus ist das PCFF zu dem Schluss gekommen, dass der Prozess der Versöhnung zwischen den Nationen eine Voraussetzung für das Erreichen eines nachhaltigen Friedens ist. Die Organisation nutzt daher alle verfügbaren Ressourcen in den Bereichen Bildung, öffentliche Versammlungen und Medien, um diese Ideen zu verbreiten.

Das Parents Circle-Families Forum wurde 1995 von Herrn Yitzhak Frankenthal und einigen israelischen Familien gegründet. Das erste Treffen zwischen trauernden Palästinensern aus Gaza und israelischen Familien fand 1998 statt.

**Das PCFF ist eine gemeinnützige Organisation, die durch Spenden finanziert wird.**

Diese Spenden ermöglichen die wichtigsten Aktivitäten des Forums, darunter die „Dialogtreffen“ und den israelisch-palästinensischen Gedenktag.

**Das PCFF bittet um Ihre Spenden, damit es den Weg für diejenigen ebnen kann, die an die Förderung des Friedens und die Beendigung der Feindseligkeit glauben.**

Für Banküberweisung Ihrer Spende verwenden Sie bitte folgende Angaben:

**Elternkreis – Familienforum**

**Swift-Code: Poalilit**

**IBAN: IL900125320000000293502**

Bitte schreiben Sie auch Ihre Adresse zu Ihrer Spende, damit Ihnen eine Quittung gesendet werden kann.

Bis zu einem Betrag von 300 € akzeptiert das Finanzamt einen Kontoauszug oder einen Barzahlungsbeleg als Bescheinigung.

Infos online: [https://www.theparentscircle.org/en/contribution\\_eng/](https://www.theparentscircle.org/en/contribution_eng/)

<https://www.theparentscircle.org/en/pcff-home-page-en/>

## BANKVERBINDUNGEN IM ÜBERBLICK

### Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92

Bank: Berliner Sparkasse

**+ der jeweilige Verwendungszweck**

### Förderverein Kreuzberger Kurrende e.V.

IBAN: DE56 1005 0000 0191 0751 75

Bank: Berliner Sparkasse

### Förderkreis Ev. Kita Leuchtturm

(ehemals Kita Jesus Christus)

Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92

Bank: Berliner Sparkasse

**Verwendungszweck: 1110.02.2100**

### Spendenkonto Zentrum GITSCHINER 15

Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE02 1005 0000 4955 1922 50

Bank: Berliner Sparkasse

**Verwendungszweck: Gitschiner 15**

**Bitte geben Sie bei Spenden  
den Verwendungszweck an  
und für eine Spendenbescheinigung  
auch Ihre Adresse.**

Bis zu einem Betrag von 300 €  
akzeptiert das Finanzamt einen Kontoauszug  
oder einen Barzahlungsbeleg als Bescheinigung.

Sie können auch online spenden:

<https://kollekte.app/>

Dort bei „Gemeinde wählen“ eingeben:

**Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor**

Direkt zu [kollekte.app](https://kollekte.app/) führt dieser QR-Code:



## BERATUNG, HILFE, SOZIALES UND MEHR

---

### LAIB und SEELE

Geld sparen und Lebensmittel retten:  
LAIB und SEELE in der Passionskirche  
(Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin)

**Unsere Lebensmittelausgabe für Kreuzberger:innen, die sie brauchen können, öffnet donnerstags 12:00–14:00 Uhr.**

Neukund:innen können sich in der Passionskirche anmelden: donnerstags ab 12:15 Uhr mit Postleitzahl und Nachweis über die Berechtigung zur Abholung (ALG II-, Grundsicherungs-, Renten-, Asyl-, BAföG- oder Wohngeldbescheid). Dann erhalten sie eine Farbkarte, die die Ausgabezeit regelt.

Koordination: Adelheid Dobler, Tel. 0162 4970707

---

### GITSCHINER 15

Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut – mit kostenlosen Angeboten für Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen

**u.a. Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt / Musikraum / Atelier / Kleiderkammer und Duschen (für Obdachlose)**

Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin

Leitung: Jürgen Horn, Tel. 030 69 53 66 14

([g15-buero@obdach-hkp.info](mailto:g15-buero@obdach-hkp.info))

[gitschiner15@kght.de](mailto:gitschiner15@kght.de)

Internetseite: [www.gitschiner15.de](http://www.gitschiner15.de)

**Öffnungszeiten (auch des Cafés):**

**Mo–Fr 9:00–17:00 Uhr**

**Sozialberatungstermine** nach Vereinbarung:

Tel. 030 69 53 66 13

**Weiterhin Ausgabe kostenloser Mahlzeiten auf dem Hof des Zentrums Gitschiner 15:**

**Mo–Fr 10:00–16:00 Uhr**

(ein Frühstück, ein Mittagessen 13:00–15:30 Uhr, danach Vesper)

---

### WÄRMESTUBE

Kostenlos gibt es für die Gäste dort: Kaffee, Tee, belegte Brote und Suppe, Obstsalat

**in der Heilig-Kreuz-Kirche** (Zossener Str. 65) **an jedem Mittwoch** (bis Ostern 2024), **jeweils von 12:00–15:00 Uhr.**

---

---

**MITEINANDER  
vor dem Halleschen Tor**  
Menschen verbinden,  
Kontakte pflegen

Kontakt:  
Heike Bremer + Pfarrer Holger Dannenmann  
E-Mail: [miteinander@kght.de](mailto:miteinander@kght.de)  
telefonische Anfragen bei Unterstützungsbedarf  
bitte an das Gemeindebüro: Tel. 030 215 80 01

---

**Ort der Begegnung mit  
geflüchteten Menschen**

Kontakt: Marita Leßny, Tel. 0162 9498223  
[marita.lessny@kght.de](mailto:marita.lessny@kght.de)

---

**Asyl in der Kirche  
Berlin-Brandenburg e.V.**

**Büro:** Zossener Straße 65, 10961 Berlin  
Tel. 030 69 59 85 25, Fax: 030 69 04 10 18  
[www.kirchenasyl-bb.de](http://www.kirchenasyl-bb.de)  
[info@kirchenasyl-bb.de](mailto:info@kirchenasyl-bb.de)

---

**Asyl-Beratung  
in der  
Flüchtlingskirche**  
c/o St. Simeon-Kirche,  
Wassertorstraße 21 a,  
10969 Berlin

ANFAHRT: U1/U3 Prinzenstraße  
oder U8/M29 Moritzplatz

**Juristin berät zum Kirchenasyl sowie  
zum Asyl und Aufenthaltsrecht in  
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.**  
**BERATUNG NUR MIT TERMIN!**  
Terminvereinbarung unter:  
[beratung@kirchenasyl-bb.de](mailto:beratung@kirchenasyl-bb.de)  
oder telefonisch unter: Tel. 0179 494 64 71  
(Montag bis Freitag: 10:00 - 13:00 Uhr)

---

**Obdachlosen-  
Männerwohnheim**  
Nostitzstraße

Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin  
Leitung: Ulrich Davids  
Tel. 030 69 50 95 69, Fax: 030 69 50 31 98  
**Sozialarbeit:** Tel. 030 69 50 91 50  
**Pflegebereich:** Tel. 030 69 81 94 55  
[nostitz@neuechance.berlin](mailto:nostitz@neuechance.berlin)

---

**Diakonie - Station  
Kreuzberg**

Oranienstr. 134, 10969 Berlin  
Tel. 030 259 21 410  
[pflege@diakonie-kreuzberg.de](mailto:pflege@diakonie-kreuzberg.de)

---

**Pflege in Not**

**Beratungs- und Beschwerdestelle**  
Mo, Mi, Fr 10:00–12:00 Uhr, Di 14:00–16:00 Uhr  
Do 16:00 -18:00 Uhr / Tel. 030 69 59 89 89 (AB)

---

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

### PFARRDIENST

---

Pfarrer  
**Holger Dannemann**                      Tel. 030 21 01 79 82  
*holger.dannemann@kght.de*

---

PfarrerIn  
**Lena Moers**                                Tel. 0157 52898701  
*lena.moers@kght.de*

---

Vikarin  
**Louisa Braeuer**                         *louisa.braeuer@kght.de*

---

Pfarrer **Peter Storck**                    Tel. 0179 1209172  
**- bis 31. Dez. 2023**                    *peter.storck@kght.de*

---

PfarrerIn  
**Dörthe Gülzow**                         Tel. 0151 67808430  
*doerthe.guelzow@kght.de*

---

PfarrerIn i.R.  
**Ute Gniewoß**                             Tel. 0171 5473119  
*ute.gniewoss@kght.de*

---

Pfarrer i.R.  
**Jürgen Quandt**                         Tel. 0170 93 78 922  
*gemeindebuero@kght.de*

---

### GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR) /GESCHÄFTSFÜHRUNG

---

GKR-Vorsitzende  
**Marita Leßny**                             Tel. 0162 9498223  
*marita.lessny@kght.de*

---

Geschäftsführer  
**Thomas Städtler**                        Tel. 030 81 49 25 96  
*thomas.staedtler@kght.de*

---

---

## KIRCHENMUSIK

---

Regionalkantor  
**Johannes Stolte**

Tel. 030 81 49 25 98  
*johannes.stolte@kght.de*  
*www.kantoreipassion.de*

---

Kantorin  
**Uta von Willert**

Kreuzberger Kurrende  
*uta.von.willert@kght.de*

---

Kantor i.R.  
**Reinhard Hoffmann**

Tel. 030 6 18 29 65  
*reinhard.hoffmann@kght.de*

---

Christus-Kirchenchor  
Leitung: **Ralf Sick**

*ralf.sick@kght.de*

---

## DIAKONISCH-SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH (Kinder, Familien, Senioren sowie Gemeindefeste)

---

Diakonin  
**Agnes Gaertner**

Tel. 030 30 60 22 51  
*agnes.gaertner@kght.de*

---

**Lydia Schulz**

(auch Ansprechpartnerin für das  
Gemeindehaus Nostitzstraße 6/7)  
Tel. 030 81 49 25 92 / 93  
*lydia.schulz@kght.de*

---

## KOORDINATION KULTURVERANSTALTUNGEN

---

**Sigrid Künstner**

Tel. 030 81 49 25 86  
*sigrid.kuenstner@kght.de*

---

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

**Christiane Pfoertner**

Tel. 030 6 91 26 71  
*christiane.pfoertner@kght.de*

---

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

---

### HAUSTECHNIK

**Michael Hering** (zuständig für Gebäude / ehemals Jesus Christus KG):  
Tel. 030 210179 81  
*michael.hering@kght.de*

**Bernhard Liefländer** (zuständig für Gebäude / ehemals  
KG Heilig Kreuz-Passion)  
Tel. 0176 61693099  
*bernhard.lieflaender@kght.de*

**Ralph Wernicke** (zuständig für Gebäude / ehemals Jesus Christus KG):  
Tel. 0176 64462250  
*ralph.wernicke@kght.de*

---

### KINDERTAGESSTÄTTEN

**Kita Arche** Zossener Straße 22a, 10961 Berlin  
Leitung: Tel. 030 6 91 24 99  
**Carola Lemke** *arche-kita@evkvbm.de*

---

**Kita Blauwal** Schwiebuser Str. 6, 10965 Berlin  
Leitung: Tel. 030 6 91 72 31  
**Carmen Guzmán** *blauwal-kita@evkvbm.de*

---

**Kita Leuchtturm** Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin  
(ehemals Kita Jesus Christus) Tel. 030 216 30 87, Fax: 030 66 63 91 88  
Leitung: *leuchtturm-kita@evkvbm.de*  
**Svenja Pade**

---

## ONLINE-Information

Die Homepage für die  
Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor  
finden Sie unter:

**kght.de**



Kurz-Filme der Kirchengemeinde finden Sie auf **YouTube**:  
Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor Kreuzberg

# HALLE LUJA

Kulturmanagement GmbH

**Vermietungsanfragen** für die Heilig-Kreuz-Kirche  
und für die Passionskirche richten Sie bitte an die  
**Halle-Luja Kulturmanagement GmbH.**

*info@halle-luja.berlin*, Tel. 030 54 81 20 01  
**www.halle-luja.berlin**

**Bernhard Sturm**  
(Geschäftsführer)

**Kerstin Rüge**  
(Vermietungen)

## GEMEINDEBÜROS

### in der Heilig-Kreuz-Kirche Astrid Hühn

Zossener Straße 65, 10961 Berlin  
Tel. 030 691 2007, Fax: 030 693 4810  
*gemeindebuero@kght.de*  
Sprechstunde: Mo 10:00–14:00 Uhr,  
Di + Do 14:00–16:00 Uhr

### im Gemeindehaus Carole Defranoux

Wartenburgstraße 7, 10963 Berlin  
Tel. 030 215 80 01, Fax: 030 216 33 52  
*gemeindebuero@kght.de*  
Sprechstunde: Mi 10:00–14:00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

## OFFENE KIRCHE

**Die HEILIG-KREUZ-KIRCHE und die  
PASSIONSKIRCHE sind geöffnet für  
stille Momente, Gebete und Besichtigungen:**

### PASSIONSKIRCHE

Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin  
Mo - Mi 9:00–14:30 Uhr  
Fr 9:00–12:30 Uhr

### HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Zossener Str. 65, 10961 Berlin  
Mo 10:00–14:00 Uhr, Di + Do 14:00–16:00 Uhr  
Zu den Öffnungszeiten von „Pandoras“ in der  
Heilig-Kreuz-Kirche (**siehe Seite 36**) ist der Zugang  
zum Kirchraum über „Pandoras“ möglich  
(Eingang an der Blücherstraße)  
– außer bei geschlossenen Veranstaltungen.

## FÜHRUNGEN

### Heilig-Kreuz-Kirche Passionskirche

für Gruppen und Kleingruppen, Kontakt  
über das Gemeindebüro in der Heilig-Kreuz-Kirche:  
Tel. 030 691 2007  
*gemeindebuero@kght.de*

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR



**GEMEINDEZENTRUM**  
Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin



**HEILIG-KREUZ-KIRCHE**  
Zossener Str. 65, 10961 Berlin



**GEMEINDEHAUS**  
Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin



**PASSIONSKIRCHE**  
Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin



Wegen Bauarbeiten bis Frühjahr 2025 geschlossen.

**CHRISTUSKIRCHE**  
Hornstraße 7, 10963 Berlin



**Sozial- und Kulturzentrum GITSCHINER 15**  
Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin

# BACH WEIHNACHTS-ORATORIUM

**9.12.**<sub>2023</sub>  
Heilig-Kreuz Kirche

**FAMILIENKONZERT 16:30 Uhr** (ca. 45 Minuten)

Kinderchor der Kreuzberger Kurrende

Kantorei Passion

Barockorchester Aris & Aulis

Leitung: Johannes Stolte und Uta von Willert

Caroline Schnitzer — *Alt*

Simon Robinson — *Bass*

Eintritt 10€/5€ (Förderticket 20€)

**KONZERT 19:00 Uhr**

Kantorei Passion

Barockorchester Aris & Aulis

Leitung: Johannes Stolte

Anne Bretschneider — *Sopran*

Caroline Schnitzer — *Alt*

André Khamasmie — *Tenor*

Simon Robinson — *Bass*

Eintritt 20€/15€ (Förderticket 30€)



Tickets: [www.kght.de](http://www.kght.de)

Kreuzberger Kurrende  
Musik in Kirche und Kiez



Evangelische Kirchengemeinde  
VOR DEM HALLESCHEN TOR

